

# Volkstimme

Einzelpreis 6000 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Dautz, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate W. H. E. in Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. J. in Emden, Magdeburg. Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794. Für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag Seite 110.

Bezugspreis. Monatlich 14000 M. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 13500 M. Anzeigengebühr: Die 10spaltige 27 Millimeter breite Nonpareilzeile 1000 M., auswärts 9000 M., im Restamett die dreispaltige 30 Millimeter breite Zeile 35000 M., auswärts 45000 M., Vereinstatender Seite 3000 M. Anzeigenrabatt sehr vorzuziehen wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto Nr. 127 Magdeburg.

Nr. 184.

Magdeburg, Freitag den 10. August 1923.

34. Jahrgang.

## Diktatur Ludendorff.

Wir haben gestern schon betont, daß wir die Erregung der Arbeiterschaft, die sich durch die Annahme der sechs Forderungen und durch spontane Arbeitsniederlegungen Luft macht, für durchaus berechtigt halten. Es muß die in den Betrieben schwer schaffenden zur Verzweiflung treiben, wenn sie für ihre Tätigkeit keine Bezahlung erhalten und selbst, wo es Geld gibt, dafür keine Waren oder nur in unzureichenden Mengen erhalten. Leiden wir doch ebenso stark unter diesen unerhörten Zuständen, deren Ursachen wir seit Monaten aufgezeigt und für deren rechtzeitige Abhilfe wir eingetreten sind.

Aber die berechtigte Erregung kann und darf nicht zu Maßnahmen führen, die das Übel verschlimmern oder die den künftigen Rest der Existenzmöglichkeit für die Arbeiter glatt vernichten. Wir haben mehr als einmal darauf hingewiesen, daß die Redensart: „Schlechter als es jetzt ist, kann es nicht mehr kommen“, die so leicht aus dem geplagten Herzen über die Lippen springt, eine der gefährlichsten ist, die es gibt. Es

### kann sehr wohl noch schlimmer werden

als es jetzt ist. Ja, es muß sogar schlimmer werden, es muß zur vollen Katastrophe führen, wenn gerade die Arbeiterschaft in dieser furchterlichen Lage den Kopf verliert. Die Arbeiterschaft ist nicht nur, um ein Wort Lassalles zu gebrauchen, „der Fels, auf dem die Kirche der Zukunft gebaut werden wird“, sondern von ihr wird es auch abhängen, ob wir diese heillose Gegenwart überwinden oder nicht.

Wir haben gestern die Aufstellung der sechs Forderungen als Werk der Kommunisten bezeichnet. Und die Tatsache, daß diese Forderungen einheitlich formuliert über ganz Deutschland verbreitet sind, gibt uns in unserer Auffassung Recht. Wenn sozialdemokratische Arbeiter das nicht merken, so ist das lediglich ein Beweis dafür, daß die nationalitätlos-kommunistische Verbindung so geschickt arbeitet, daß es die Genossen im ersten Augenblick nicht beachten, wie sie in das weit aufgespannte Netz gehen. Aber kommunistische Forderungen hin oder her. Es kommt darauf an, ob sie zu gebrauchen sind, ob sie der Arbeiterschaft das geben können, was sie haben muß. Und daraufhin wollen wir uns

### diese sechs Punkte

sachlich-leidenschaftlich ansehen.

Mit der Auszahlung einer Wirtschaftshilfe, die als Nummer eins gefordert wird, sind wir durchaus einverstanden. Zehn Millionen sind angesichts der Preise ein Wappenstein und die Löhne der nächsten Wochen werden weit darüber hinausgehen. Wenn aber die Reichsbank schon in den letzten Tagen mit der Herstellung des Papiergeldes für den bisherigen Verbrauch nicht nachkam, wo sollen da im Augenblick die Riesensummen herkommen, die diese Zehnmillionenforderung erheischt? Man muß den Druckereien schon einige Tage Zeit lassen für diese Arbeit. Wenn einzelne Firmen mit Betriebskassens Zahlungen leisten, so ist das anerkanntswert, und der Geschäftswelt kann nur der dringende Rat gegeben werden, diese Schecks in Zahlung zu nehmen. Wir wir hören, haben sich viele schon dazu bereit erklärt. Dann werden wir aus der Zahlungsmittelflemme herankommen.

In der zweiten Forderung wird der Friedenslohn von 1. August an gefordert. Das wäre zu dieser Stunde ein

### Wochenlohn von 30 Millionen.

Für die Aufbringung dieser Summe und ihre Auszahlung ist zu sagen, was schon oben bemerkt wurde; für die Wirkung nur das eine, daß beim Goldlohn sofort die Preise für alle Bedürfnisse — auch für die Miete — auf den Goldstand flattern würden. Wir ständen also an Tage nach der ersten Zahlung dort, wo wir heute stehen. Für dreißig Millionen wäre nicht mehr zu kaufen, als heute für drei Millionen. Welche Wirkungen der plötzliche Übergang zum Goldlohn für alle in der Exportindustrie Beschäftigten haben würde, darf man kaum ansdenken. Aber man wird nicht zu schwarz malen, wenn man behauptet, daß mindestens die Hälfte aller Betriebe mit einem Schlage schließen müßten. Plötzliche Übergänge von einem Tag zum andern sind eben wirtschaftlich unmöglich, sie rächen sich gründlich und sofort an denen, denen sie nützen sollen.

Eindringend für die Hungernden ist die dritte Forderung auf

### Beschlagnahme aller Lebensmittel.

Und doch ist sie die für die Arbeiterschaft gefährlichste. Wer immer die Beschlagnahme vorzunehmen hat — Stadt, Kreis oder Staat —, wird zwar nicht gesagt, ist aber auch nicht das Entscheidende. Wohl aber kommt es darauf an, die beschlagnahmten und danach verzehrten Lebensmittel wieder zu ergänzen. Dazu gehören Geld und Verbindungen, die der Handel hat, nicht aber die Stadt oder der Staat. Versteht man aber unter der Forderung die Beschlagnahme durch irgendwelche Kommissionen, die irgendwo oder irgendwie gewählt werden, und die nehmen, wo etwas ist, ohne Rücksicht auf den Preis, der dafür gezahlt wird, so artendiese Beschlagnahmungen in der nächsten Stunde zu

### Plünderungen

aus, bei denen die mit den kräftigsten Ellbogen das meiste erraffen, um es erfahrungsgemäß an der nächsten Straßenecke zu den unterschämtesten Wucherpreisen zu verschürfen. Wir haben das doch alle erlebt. Leer gehen aus die anständigen Arbeiter und ihre Frauen und Kinder. Sie können dann erst recht und viel stärker hungern. Ungehore Werte gehen aber verloren, denn bei der Lebensmittelplünderung bleibt es nicht.

Die Erfassung der Sachwerte — der vierte Punkt — haben wir immer gefordert. Ob zu 75 oder 50 Prozent, ist eine Frage der Gesetzgebung, sie kann durch örtliche Bewegungen nicht gelöst werden. Mit der fünften Forderung, der

### Beseitigung der Cuno-Regierung

sind wir einverstanden, sobald eine — andre, bessere Regierung vorhanden ist, die auf parlamentarischem Wege regieren kann. Im Augenblick ist noch nicht zu überblicken, ob sich eine solche parlamentarisch gestützte Regierung bilden wird. Aber die nächsten Tage können im Reichstag Überwachungen bringen, die diese Frage aktuell machen.

Die Parolekämpfe der sechs Punkte denken freilich an keine parlamentarische Lösung der Regierungsfrage, sondern an eine außerparlamentarische durch die Gewalt. Denn die sechste Forderung einer

### Arbeiter- und Bauernregierung

bedeutet die Diktatur dieser beiden Schichten über alle andern. Diese Forderung allein zeigt schon, daß die sechs Punkte Moskau-er Ursprungs sind. Sie übertragen eine russische Phrase mechanisch auf die ganz anders gearteten deutschen Verhältnisse. Denn mit welchen Bauern sollten eigentlich die Arbeiter eine Regierung bilden? Mit den Kleinbauern von fünf bis zu hundert Morgen Besitz? Mit den Mittelbauern bis zu 400 Morgen, oder mit den Großbauern von 400 bis 1000 Morgen? Sind das denn nicht alle die, die heute das arbeitende Volk in der schamlosesten Weise bewuchern, die aus seiner Haut goldene Riemchen schneiden, die die Milliarden hergeben zur Aufstellung und Bewaffnung der nationalistischen Sturmtruppe gegen die republikanisch-sozialistischen Arbeiter. Glaubt denn jemand im Ernste, daß diese politisch und wirtschaftlich rückständigsten und eigenmächtigsten Kreise mit einemmal für eine Regelung aller politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach kommunistischen Idealen sein werden, daß sie mit dem Arbeiter, den sie bisher in ihrem agrarischen Hochmut weniger achteten als den Knapfen auf der Dorfstraße, den Bruderfuß tauschen werden?

Aber des Rätsels Lösung ist leicht! Die Arbeiter- und Bauernregierung liegt in der Linieder russischen Volkspolitik. Sie glauben, daß eine Diktatur mit allen ihren Schrecken den Boden lockern wird für die Aufnahme und Durchführung der russischen politischen Ziele. Die

### deutsche Arbeiterschaft soll das Kanonenfutter

für diese Politik hergeben, die wie der Imperialismus der kapitalistischen Staaten mit Völkern wie mit Schaafziguren spielt, unbekümmert um Menschenleid und Menschenleben.

Wenn es den Kommunisten um wirkliche Arbeiterregierungen ginge, so hätten sie in Sachsen und Thüringen Gelegenheit genug, das zu beweisen. Bis jetzt haben sie diesen rein sozialdemokratischen Regierungen nur Schwierigkeiten gemacht, sie im Bunde mit den Bürgerlichen geprengt oder, wenn sie bei der Bildung mitwirken sollten, die positive Arbeit verweigert. Wo sie aber kommunistische Arbeiterregierungen gebildet hätten oder die Fabriken nach kommunistischen Rezepten bearbeiteten, wie in Ungarn, Bayern, Italien, da herrscht heute

der schwärzeste Rückschritt, da werden die Arbeiterrechte mit Füßen getreten, dort sind die Arbeiter auf lange hinaus, vielleicht auf Jahrzehnte, erledigt.

Eine Arbeiter- und Bauernregierung würde in Deutschland nicht die Diktatur der Kommunisten, sondern die Diktatur der Völkischen bringen. Das heißt, die Diktatur Ludendorffs, der der militärische Abgott aller monarchistischen Kreise und Organisationen ist. Dazu wird ein deutscher Arbeiter nicht die Hand bieten. Wir nehmen an, auch kein kommunistischer.

Aber dem hungernden Volke muß geholfen werden. Schnell und gründlich. Die Sozialdemokratie nützt kühnlich alle Mittel der Demokratie. Sie wird um so schneller Erfolg haben, je geschlossener und einheitlicher die Massen sich hinter ihre Aktion stellen. —

## Cuno stottert.

„Cuno ist von den Kommunisten gerettet worden.“ So konnte man es am Mittwoch in allen Ecken der Wandelhalle hören, als man das Ereignis dieses „großen Tages“ besprach. In der Tat hätte Cuno diesmal nur noch das Mindestmaß des konventionellen Beifalls ernten können, wenn nicht das wüste Treiben der Kommunisten zu Gegendemonstrationen angereizt hätte, die Cuno nun auf der Aktivseite buchen kann. An diesen Gegendemonstrationen, soweit sie sich in Formen des Beifalls für den Redner kundgaben, nahm auch nur ein Häuflein der Rechten, der Volkspartei und der unpolitischen Tribünenbesucher teil, während das Haus sonst in Schweigen verharrte.

Die kommunistischen Lobschützigen wirkten überaus widerlich, weil niemand an ihre Echtheit glaubte. Ausbrüche eines überhäumenden Temperaments sind — zumal in einer Zeit, wie der gegenwärtigen — zu verstehen und zu billigen. Saftige Schimpfwörter sind aber keine Widerlegung. Bei den Kommunisten war aber alles Made. Ganz offenbar war eine Intruktion ausgegeben worden, Cuno nur noch „Schuft“ zu titulieren.

Der Mann, der gestern Blatt auf Blatt einer wohlaufergesetzten Regierungserklärung stotterte und erregend verlas, ist zu klein, um Gegenstand eines leidenschaftlichen Hasses zu sein. Man konnte Bismarck als politischen Gegner leidenschaftlich hassen, und dieses Gefühl der Sozialdemokratie gegen ihn war sicherlich echt, wenn es auch unter Nebels und Singers Führung nie in den Formen zum Ausdruck kam, die jetzt von der äußersten Linken beliebt werden. Aber Cuno machte den Eindruck eines Mannes, der von der Last seiner Verantwortung fast erdrückt ist und der selbst im Zweifel darüber ist, ob er es verantworten kann, verantwortlicher Reichskanzler zu bleiben. Offenbar haben der Fehlschlag der auf England gerichteten Hoffnungen und die Kritik, die an seiner innern Politik geübt wurde, auf den Reichskanzler einen so starken Eindruck gemacht, daß er innerlich schon so ziemlich zusammengebrochen ist.

Ähnlich geht es den bürgerlichen Parteien, die für die äußere und innere Politik letzten Endes verantwortlich sind. Der katastrophale Zustand, in dem sich unsere Wirtschaft befindet, das Schreckbild des unaufhaltbar in phantastische Höhen hinaufgeklatterten Dollars hat die bürgerlichen Parteien und die Regierung in eine Stimmung veretzt, in der sie sozialdemokratischen Forderungen zugänglicher sind als je zuvor. Es wird jetzt endlich möglich sein, daß unter sozialdemokratischer Führung Positives geschaffen wird, um der Finanzkatastrophe Einhalt zu tun und den arbeitenden Massen wieder eine festere Existenzgrundlage zu gewähren.

Geschäftsmäßig steht die Sache so, daß Steuervorlagen zur Beratung stehen, die nach der Debatte ohne besondere Beschluß in den Ausschuss gelangen. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird sich an der Steuerarbeit energisch beteiligen mit dem Ziele, sie nach ihren Forderungen zu gestalten. Es muß jetzt etwas Positives zur Besserung der elenden Lage der Massen erreicht werden.

Die Sozialdemokratie wird mit den schärfsten Mitteln, die parlamentarisch gestattet sind, vorgehen, um die bürgerlichen Parteien und die Regierung vorwärts zu treiben und sie zur Annahme ihrer Forderungen zu bewegen.

Ob Cuno und seine volksparteilichen Mitarbeiter diese Aktion überleben werden, kann noch nicht



gesagt werden. Die Sozialdemokratie würde die Regierung Cuno in der nächsten Stunde stürzen, in der festgestellt würde, daß eine bessere Regierung ihr folgen könnte. In ihr dürften allerdings keine bössischen Fasces stecken, wie die Kommunisten das mit ihrer „Arbeiter- und Bauernregierung“ verlangen. Wir leben nicht in Rußland, sondern in Deutschland. Und unter den deutschen finden Bauern, die sich übergehand gemacht haben und schrankenlos ihre wirtschaftliche Machtposition zur eignen Bereicherung ausnützen, gibt es weder Sozialdemokraten noch Kommunisten. Sie stellen hingegen die Truppen und die Reservearmee für die bössischen Geheimorganisationen, die den Arbeitern die letzten Erwerbschancen der Revolution rauben und mit der Monarchie die alte Unterdrückung der Arbeiterklasse wieder herbeiführen wollen.

Mit solchen reaktionären Elementen setzt sich die Sozialdemokratie nicht an einen Tisch. Gegen sie gilt nur Kampf und nichts wie Kampf!

### Sitzungsbericht.

Präsident Lohse eröffnet die Sitzung um 3.20 Uhr und hebt hervor, daß, wie zu befürchten war, die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes einen baldigen Wiederaufschwung nicht ermöglichen werden. Verhandlungsvorlagen liegen jetzt vor. Das Parlament müsse rasche Arbeit leisten, wenn die erwartete Besserung noch kommen solle. Der Präsident gebietet dann das Wohlwollen des Präsidenten der Vereinigten Staaten Harding. Er rümpft daran den Wunsch, daß Amerika sich überzeugen möchte, welche großen Verdienste um die Menschheit es sich erwerben würde, wenn es als größte und einflußreichste Republik der Erde ihre Hilfe zur Gesundung und Befriedung der Welt leisten würde.

Das Wort erhält darauf Reichskanzler Cuno, der zunächst von den Kommissarien am Sprechen verhindert wird durch Rufe: Der Ausschussrat der Parteien und Konvention hat das Wort! Schwinder, Betrüger, Mörderei! Der lebende Leichnam redet! Sie sind ein Verbrecher an deutschen Völkern! (Anhaltende große Unruhe auf allen Seiten des Saales, Rufe: Ruhe! Ruhe! mit dem Ausschussrat! Der Abgeordnete Brüllsch erhält zwei Ordnungsrufe.) Präsident Lohse macht darauf aufmerksam, daß er bei weiterer Mißbilligung seiner Wahlung eine geordnete Verlegung der Geschäftsordnung als vorliegend ansehe und die Ausweisung der betreffenden Abgeordneten vorschlagen werde.

### Reichskanzler Cuno:

In wenigen Tagen, an dem Tag, an dem sich vor vier Jahren das deutsche Volk aus einem Noth- und Willen neu die Herrschaft seines gemeinschaftlichen Lebens im deutschen Reich geistig, vollendet sich der siebente Monat der Entschädigung des Landes an Ruhr und Rhein, der der schlimmste Anschlag gegen Freiheit und Staatsfähigkeit eines Völkchens deutscher Provenienz ist. (Lärm und Rufe: Ruhe! Ruhe!) (Der Reichskanzler erklärt, daß er sich nicht in einzelnen Wörtern zu zeigen, was dort geschieht. Mehr als 100 Tote, zehn Todesurteile, Freiheitsstrafen über 1200 Jahre, ein halbes Dutzend lebenslänglicher Verurteilungen, Gefängnisstrafen von 350 Millionen, dazu Hund von Staatsgebern, Vertreibung von 110 000 Personen von Haus und Hof, Ausweisungen von 95 000 Personen aus der Verwaltung, Verbrechen aller Art bezeichnen den Weg, den die französisch-belgische Jagdgesellschaft mit der Schwärze ihrer Truppen bei ihrer „Friedensarbeit“ gegangen ist.)

Und was hat Frankreich gewonnen? In den 7 Monaten vom Januar bis Juli 1923 brachte der Reich an Kohle und Getreide Frankreich und Belgien weniger als ein Jahr, weil es, was heute deutsche Arbeit gelehrt hätte. (Lärm und Rufe: Ruhe! Ruhe!) (Der Reichskanzler erklärt, daß er sich nicht in einzelnen Wörtern zu zeigen, was dort geschieht. Mehr als 100 Tote, zehn Todesurteile, Freiheitsstrafen über 1200 Jahre, ein halbes Dutzend lebenslänglicher Verurteilungen, Gefängnisstrafen von 350 Millionen, dazu Hund von Staatsgebern, Vertreibung von 110 000 Personen von Haus und Hof, Ausweisungen von 95 000 Personen aus der Verwaltung, Verbrechen aller Art bezeichnen den Weg, den die französisch-belgische Jagdgesellschaft mit der Schwärze ihrer Truppen bei ihrer „Friedensarbeit“ gegangen ist.)

Die Spannung beträgt das deutsche Volk die Verhandlungen, die an verschiedenen Stellen der Welt im Gange sind, um eine Lösung der Krise zu finden. Die Lösung bei dieser Arbeit, die, wie wir wissen, in Rom, London und weite Förderung erfahren hat, liegt jetzt jenseits der Erde im Überhau vom 1. April in englischen Händen. Dem letzten Akt sollen die Verhandlungen im englischen Parlament am 2. August der Reichskanzler bei jeder Gelegenheit erwähnen, was England seinen Mitarbeitern als eine der kühnsten Regierungsgeschäften zu empfinden hat, das die deutsche Regierung gemeinsam zu empfinden hat. (Lärm und Rufe: Ruhe! Ruhe!) (Der Reichskanzler erklärt, daß er sich nicht in einzelnen Wörtern zu zeigen, was dort geschieht. Mehr als 100 Tote, zehn Todesurteile, Freiheitsstrafen über 1200 Jahre, ein halbes Dutzend lebenslänglicher Verurteilungen, Gefängnisstrafen von 350 Millionen, dazu Hund von Staatsgebern, Vertreibung von 110 000 Personen von Haus und Hof, Ausweisungen von 95 000 Personen aus der Verwaltung, Verbrechen aller Art bezeichnen den Weg, den die französisch-belgische Jagdgesellschaft mit der Schwärze ihrer Truppen bei ihrer „Friedensarbeit“ gegangen ist.)

Die Grundlagen, auf denen sich die England vorschwebende Lösung aufbaut, sind für Deutschland hauptsächlich nicht erfreulich. Es findet sich darin manches Annehmen, das uns unzumutbar scheint, soweit sich ohne Kenntnis der Begleitdokumente ein Urteil bilden läßt. In dem Bestreben, das gute Einvernehmen mit dem Waffen-genossen von gestern aufrechtzuerhalten, ist England in seinen Zugeständnissen an den französischen Standpunkt außerordentlich weit gegangen. Aber es ist nicht unsere Sache, uns darüber zu verbreiten, was England für sein Interesse hält. Seit jetzt ein, daß

### für große Hoffnungen kein Anlaß

vorliegt. Aber so sehr wir uns von Illusionen frei wissen, so kann uns doch der Glaube nicht genommen werden, daß die wirtschaftliche Verknüpfung und der Sinn für Gerechtigkeit sich schließlich auch im Auslande durchsetzen werden. Auch heute noch müssen wir uns auf eine lange Dauer der Leidenszeit gefaßt machen und einrichten. Wir dürfen nicht an Wunder, sondern müssen an uns selbst glauben. Man spricht von Verhandlungen mit Frankreich. Ich halte den Gedanken für falsch und werde dies begründen. Wo in der Welt kann noch ein Zweifel darüber bestehen, daß Deutschland eine ehrliche, beiden Teilen gerecht werdende Verständigung mit dem westlichen Nachbar wünscht? Die vier Jahre nach dem Friedensschluß stellen eine ununterbrochene Kette solcher Verständigungsversuche dar, die von den deutschen Regierungen verschiedenster Färbung mit den verschiedensten Mitteln unternommen wurden und immer wieder gescheitert sind.

Nicht im Mittelpunkt, aber im Vordergrund der französischen Forderungen steht das Verlangen nach Befreiung des passiven Widerstandes. Bevor Frankreich sich überhaupt auf eine Unterhaltung einläßt, bevor es sagt, was es will, soll die deutsche Regierung der Bevölkerung im Ruhrgebiet und am Rhein zumuten, ihre einzige Waffe auf Gnade oder Ungnade niederzuliegen! Dies ist eine Forderung, auf die die Reichsregierung, auf die keine deutsche Regierung eingehen kann. Und selbst wenn eine deutsche Regierung den Versuch machen wollte, was würde sie erreichen? Hinter der einen Unmöglichkeit würde alsbald eine unendliche Kette anderer Unmöglichkeiten auftauchen, die die französische Politik wie Mauern über den Weg zur Verständigung zieht. Denn es ist der Sinn der Antwort Frankreichs auf den englischen Vorschlag, niederbrechen, aber zahlen, und wenn es infolge des Niederbruchs nicht zahlt, soll es neuer Verfehlungen angeklagt und neuen Verfolgungen ausgesetzt werden.

Der englische Entwurf für die Antwort an Deutschland hat vor, daß die deutsche Regierung die Verordnungen und Befehle, die den passiven Widerstand nicht, wie es in dem Entwurf heißt, organisiert, sondern eindämmt und in ein ruhiges Verhalten versetzt haben, daß die deutsche Regierung diese Verordnungen zurückziehe und dadurch den besetzenden Mächten die Möglichkeit verschaffen solle, das Regime der Okkupation zu ändern und das besetzte Gebiet dem normalen wirtschaftlichen Leben zurückzugeben. Auch dieser Vorschlag, der die deutsche These dem französischen Standpunkt fast vollständig opfert, hat der Herrscher und Vorkämpfer Europas abgelehnt. (Lärm und Rufe: Ruhe! Ruhe!) (Der Reichskanzler erklärt, daß er sich nicht in einzelnen Wörtern zu zeigen, was dort geschieht. Mehr als 100 Tote, zehn Todesurteile, Freiheitsstrafen über 1200 Jahre, ein halbes Dutzend lebenslänglicher Verurteilungen, Gefängnisstrafen von 350 Millionen, dazu Hund von Staatsgebern, Vertreibung von 110 000 Personen von Haus und Hof, Ausweisungen von 95 000 Personen aus der Verwaltung, Verbrechen aller Art bezeichnen den Weg, den die französisch-belgische Jagdgesellschaft mit der Schwärze ihrer Truppen bei ihrer „Friedensarbeit“ gegangen ist.)

### Der Zerfall der deutschen Währung

ist das Schlimmste, was uns betroffen hat. Wir haben ihn nach Kräften und mit allen Mitteln aufzusuchen versucht, und so wenige Schritte zur Beruhigung schaffen können. Der Zerfall (Zerfall d. h. Währung: Den Sie auf dem Gewissen haben!) hat in den letzten Tagen einen Umfang angenommen, der höchste Besorgnis und Verwirrung hervorruft. Wir haben vor der Gefahr, vom Ausland wie durch eine Baubrücke abgetrennt zu werden. Darum ist die Regierung entschlossen, alles zu tun, um diesem Zerfall Einhalt zu setzen. Rückfragen auf irgendeinen Stand und auf Lebensbedürfnisse einzelner, auch großer Wirtschaftskreise schreiden nicht im geringsten in einer Zeit, in der so viele unserer alten Mittelstände zugrunde gehen. Standesforderungen spielen keine Rolle.

Aber was auch geschehen mag, Zwangsmaßnahmen können nur auf kurze Zeit hemmen; sie können nicht helfen. Solange meine Gedanken unter Volkess unheimlich von der Sucht nach dem Geld befreit sind, ist grundsätzliche Besserung nicht zu erwarten. Wer Devisen spekuliert, läuft oder zurückhilt, handelt vaterlandsverräterisch und trägt die schwere Schuld der Währungsverfallung. Endgültige Heilung unserer Finanzen und unserer Währung ist endlich überhaupt erst möglich,

wenn unsere außenpolitische Lage geklärt und die Reparationsfrage in erträglichem Sinne geregelt ist. (Sehr wahr!) Nach den Erfahrungen dieser Zeit haben wir kein Recht mehr, eine Zwischenlösung länger aufzuschieben, um der Inflation und dem Verfall der Mark Einhalt zu tun.

Das Programm, das ich Ihnen dafür zu entwickeln habe, sieht drei Maßnahmen vor:

- 1. Die Schaffung einer wertbeständigen innern Anleihe,
- 2. neue wertbeständige Steuergesetze und
- 3. Maßnahmen zur Förderung unserer Wirtschaft.

Diese innere Anleihe soll erstens zur Entlastung der Notenpresse rasch Mittel in Form fundierter Schulden bereitstellen und insbesondere die Lücken ausfüllen, bis die Steuergesetze wirksam werden. Sie soll aber zweitens der Wirtschaft und dem gesamten Volk eine wertbeständige Anleihe schaffen und den Umlauf unserer Wirtschaft wieder herzustellen und normal zu gestalten helfen. Durch die Begebung der Anleihe in kleinen Beträgen ohne Zinssteuer, aber mit Ausgleich für diese Zinsen soll dem Handel ein wertbeständiges Zahlungsmittel eröffnet werden und dadurch, daß auf dieser Grundlage Banken und Sparkassen ihren Kunden wertbeständige Konten eröffnen, auch für alle anderen Beträge die wertbeständige Anlage ermöglicht werden. Die Anleihe soll drittens die Beschaffung der erforderlichen Devisen erleichtern. Wierens soll die Anleihe den Spartrieb und dadurch den Arbeitstreib in allen Volksteilen erneut beleben. Das Sparen in der guten alten Weise der Sparkassen und des Sparbuchs soll wieder Sinn und Verdienst erhalten, und endlich soll die Anleihe den entschlossenen Willen des deutschen Volkes bekunden, unter allen Umständen für die Finanzierung unseres Bedarfs Sorge zu tragen. Ein besonderer Gesichtspunkt soll die Sicherheit schaffen, die für die Anleihe gestellt werden. Diese Sicherheit soll bestehen darin, daß die deutsche Vermögenssteuer, also eine wertbeständige Steuer, für die jährliche Zinsleistung und das mehr die gesamte deutsche Privatvermögen verhaftet wird.

Aber es wäre leichtfertig und ungenügend, die Finanzierung des Reichsbedarfs nur auf Anleihen basieren zu lassen. Mühselig muß die

### Schaffung neuer Einnahmequellen

Hand in Hand gehen. Unsere Steuergesetze bedürfen einer tiefgreifenden grundsätzlichen Aenderung. Aber während wir diese Anleihe einleiten, müssen wir rasch ein Notprogramm durchführen, um, was immer mit der Erhaltung der Wirtschaft vereinbar ist, an Steuereinnahmen rasch und zuverlässig dem Reiche zuzuführen. In diesem Zweck legt Ihnen die Regierung, wie der Herr Reichsfinanzminister des näheren ausführen wird, Maßnahmen vor, unsere Steuern, soweit es noch möglich ist, der Umwertung anzupassen und die die Erhebung eines Reinkommensteuern, das nach dem Einkommensteuertarif erhoben wird, vorsehen. Selbst brutal wirkende Steuern, sofern sie nur nicht die Wirtschaft zum Erliegen bringen, müssen auf Zeit in Kauf genommen werden. Es eine grundsätzliche Reform unserer Steuerwesens durchzuführen ist.

Der Reichskanzler wendet sich dann der währungspolitischen Aufgabe der Reichsbank. Die Durchführung der Geldnoten und des wertbeständigen Kredits kräftig zu fördern, halte ich ebenso für Pflicht der Reichsbank wie der Reichsregierung. Durch die Vorwogung der letzten Tage dürfen wir uns nicht darüber täuschen lassen, daß die Devisenmarktprobleme abgebaut werden muß. Die Einkehr muß auf das absolute notwendige Maß beschränkt werden. Der Ausfuhr muß jede mögliche Unterstützung gewährt werden. Soweit wir bei den Weltmarktpreisen angelangt sind, haben die Außenhandelsstellen ihre eigene Bedeutung irgendwie schon verloren.

Die Ernährungsfrage erfüllt nicht nur die Einwohner der Großstädte, sondern auch selbst die kleinsten Orte mit ernster Sorge. Durch gesteigerte Einfuhr dem Zustandehalten abzuwenden, war nur in geringem Umfang möglich. Nun aber ist die Einfuhr der notwendigen Getreide auf längere Zeit gestillt. In der Kartoffelversorgung sind wir über die schlimmste Zeit hinaus. Eine Störung in der Vorkerbereitung ist nicht zu befürchten, da in den Händen des Reiches eine genügende Getreidemenge ist, um die ausreichende Versorgung sicherzustellen. Die Ernährungsfrage erfüllt nicht nur die Einwohner der Großstädte, sondern auch selbst die kleinsten Orte mit ernster Sorge. Durch gesteigerte Einfuhr dem Zustandehalten abzuwenden, war nur in geringem Umfang möglich. Nun aber ist die Einfuhr der notwendigen Getreide auf längere Zeit gestillt. In der Kartoffelversorgung sind wir über die schlimmste Zeit hinaus. Eine Störung in der Vorkerbereitung ist nicht zu befürchten, da in den Händen des Reiches eine genügende Getreidemenge ist, um die ausreichende Versorgung sicherzustellen. Die Ernährungsfrage erfüllt nicht nur die Einwohner der Großstädte, sondern auch selbst die kleinsten Orte mit ernster Sorge. Durch gesteigerte Einfuhr dem Zustandehalten abzuwenden, war nur in geringem Umfang möglich. Nun aber ist die Einfuhr der notwendigen Getreide auf längere Zeit gestillt. In der Kartoffelversorgung sind wir über die schlimmste Zeit hinaus. Eine Störung in der Vorkerbereitung ist nicht zu befürchten, da in den Händen des Reiches eine genügende Getreidemenge ist, um die ausreichende Versorgung sicherzustellen.

### Kleines Feuilleton. Erdkundliche Filmaufnahme.

So recht ist der Film auch in der letzten großen Aufgebotem annähernd her, so hat den kulturellen auch nicht im europäischen als die Weltstadt bereits angenommen, die diese neue Aufnahmegeräte sind. Die Industrie hat sich nicht nur des neuen, das am meisten Gehör verdient, auf den unerschöpflichen Film. Der wissenschaftliche Film ist als „Studienfilm“ nur so bezeichnet. Und das wird die kulturelle Arbeit für die Wissenschaft und untergeordnet. Das kann nicht die Aufgabe der Filmindustrie sein. (Lärm und Rufe: Ruhe! Ruhe!) (Der Reichskanzler erklärt, daß er sich nicht in einzelnen Wörtern zu zeigen, was dort geschieht. Mehr als 100 Tote, zehn Todesurteile, Freiheitsstrafen über 1200 Jahre, ein halbes Dutzend lebenslänglicher Verurteilungen, Gefängnisstrafen von 350 Millionen, dazu Hund von Staatsgebern, Vertreibung von 110 000 Personen von Haus und Hof, Ausweisungen von 95 000 Personen aus der Verwaltung, Verbrechen aller Art bezeichnen den Weg, den die französisch-belgische Jagdgesellschaft mit der Schwärze ihrer Truppen bei ihrer „Friedensarbeit“ gegangen ist.)

Die deutsche Filmaufnahme, die sich in der letzten großen Aufgebotem annähernd her, so hat den kulturellen auch nicht im europäischen als die Weltstadt bereits angenommen, die diese neue Aufnahmegeräte sind. Die Industrie hat sich nicht nur des neuen, das am meisten Gehör verdient, auf den unerschöpflichen Film. Der wissenschaftliche Film ist als „Studienfilm“ nur so bezeichnet. Und das wird die kulturelle Arbeit für die Wissenschaft und untergeordnet. Das kann nicht die Aufgabe der Filmindustrie sein. (Lärm und Rufe: Ruhe! Ruhe!) (Der Reichskanzler erklärt, daß er sich nicht in einzelnen Wörtern zu zeigen, was dort geschieht. Mehr als 100 Tote, zehn Todesurteile, Freiheitsstrafen über 1200 Jahre, ein halbes Dutzend lebenslänglicher Verurteilungen, Gefängnisstrafen von 350 Millionen, dazu Hund von Staatsgebern, Vertreibung von 110 000 Personen von Haus und Hof, Ausweisungen von 95 000 Personen aus der Verwaltung, Verbrechen aller Art bezeichnen den Weg, den die französisch-belgische Jagdgesellschaft mit der Schwärze ihrer Truppen bei ihrer „Friedensarbeit“ gegangen ist.)

als es bisher gesehen ist. Klimatologische Erhebungen lassen sich mit allen Mitteln des Lichtes und der Luftbewegung im Film vergegenwärtigen. Bei kulturhistorischen Aufnahmen muß nicht mehr als bis jetzt das geographische berücksichtigt werden; nur wenn man die Kriminellen in ihrem alltäglichen Leben befaßt, wird man die Wertgegenstände auf eine neue Grundlage stellen. So sind die bei dieser Filmaufnahme ebenfalls die wissenschaftlichen Aufnahmen als das einzelne zu berücksichtigen.

### Theaterkritik. Georg Hartmann (Dresden) ist zum Präsidenten des Gesamtverbandes in Lübeck gewählt worden.

Die Theaterkritik des Gesamtverbandes in Lübeck gewählt worden von Georg Hartmann.

### Sicherstellung des Landtheater Goethe-Theaters. 1914

Während der letzten Zeit hat die Goethe-Theater in Landtheater eine bedeutende Entwicklung genommen. Die Theaterkritik des Gesamtverbandes in Lübeck gewählt worden von Georg Hartmann.

### Die Aufgaben für den Film.

Die Aufgaben für den Film sind von Georg Hartmann im Hinblick auf die kulturelle Entwicklung des Landes diskutiert.

Die gesamte Presse der argentinischen Hauptstadt ist voll des Lobes über diese Aufführungen, die auf einer sehr hohen kulturellen Ebene stehen. Die „Deutsche La Plata Zeitung“ stellt jedoch fest, daß leider die deutsche Kolonie den Aufführungen gegenüber zurückhaltend ist. Es sind durchweg Künstler von Rang, die dem Ensemble angehören: ein Archibuff als Siegmund, Karoline Dahnke als Sieglinde, Eva Mond als Brünnhilde, Doktor Schipper als Wotan und andere mehr, und die Aufführung der „Walküre“ war eine der besten, wenn nicht die beste, was Einheitskritik des Stills betrifft, die jemals in Buenos Aires gehört wurde. In diesem Jahre wird es sich entscheiden, ob in Zukunft die deutsche Oper zu einer ständigen Einrichtung gemacht werden soll, und es wäre lehrhaft zu beobachten, wenn die deutsche Kunst am La Plata nach so raschem Siegeszug sich nicht halten könnte.

### Dänische Plakatausstellung. Eine Ausstellung moderner dänischer Plakatkunst wird augenblicklich in Travemünde gezeigt.

Die Ausstellung moderner dänischer Plakatkunst wird augenblicklich in Travemünde gezeigt. Die Sammlung ist von dem Kenner dänischer Plakatkunst, Henning Brøchner (Kopenhagen), ausgewählt worden, und zeigt ein beachtenswertes Können und eine trotz allem bedeutende Selbstständigkeit.

### Das Reich der Maya. Als die Spanier nach Amerika kamen, gerieten sie das Aztekenreich in Mexiko und das Inkareich in Peru.

Als die Spanier nach Amerika kamen, gerieten sie das Aztekenreich in Mexiko und das Inkareich in Peru. Inzwischen haben die beiden Völker aber in alter Zeit, wohl nach der Christi Geburt, ein großes Kulturvolk geworben, das in Gemütlichkeit und Kenntnissen viel vorgeführt war. Das Maya-Reich umfaßte einen Teil von Guatemala, übernahm in Mittelamerika. Als Cortez und Pigarro in jenen Gegenden eintrafen, war das Maya-Reich schon längst verschwunden, und der Urwald wuchs über den Trümmern ihrer Städte, Schiffe und Tempel. In den letzten Jahren ist auf Veranlassung des Carnegie-Instituts eine Untersuchung angestellt worden, an der hauptsächlich die drei Forscher Oliver Davidson, R. A. Linn und Jerome Brundage beteiligt waren.



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 9. August 1923.

Der Reichsindegen.

Die Reichsindegenziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach dem Bericht des statistischen Reichsamtes für den 6. August d. J. auf das 149,531 fache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber der Vorkriegszeit (71,475) beträgt 109,2 Prozent.

An alle Gewerkschaftsmitglieder!

Im Laufe des Dienstag sind im Sekretariat des Ortsausschusses des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes verschiedene Kommissionen vorstellig geworden, die die Forderungen der Belegschaftsversammlung abgegeben haben, wie sie in dem gestrigen Leitartikel der 'Volksstimme' abgedruckt sind.

Der Vorstand des Ortsausschusses hat sich mit der augenblicklichen Lage beschäftigt und weist darauf hin, daß alle notwendigen Schritte bereits von den Zentralstellen getroffen worden sind, um die gerade jetzt überaus schwierige Lage der breiten Masse zu lindern.

Wir haben uns bemüht, die augenblickliche Geldknappheit mit Befriedigung zu helfen und auf das Oberpräsidium eingewirkt, die Reichsbank zur Beschaffung der notwendigen Geldmittel zu veranlassen.

Wir ersuchen alle Gewerkschaftsmitglieder dringend, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren und sich nicht von jeder beliebigen Stelle ins Schlepptau nehmen zu lassen.

Provokateure an der Arbeit.

Von der Polizei erhalten wir eine Meldung, der wir folgendes entnehmen: Auf dem Wochenmarkt am Mittwoch machte sich eine Frau Büddeck geb. Brink, in Magdeburg, Amadorfstraße 4 wohnhaft, die von ihrem Ehemann getrennt lebt und keine eigene Haushaltung hat, dadurch bemerkbar, daß sie Anjammlungen unter den Frauen hervorrief, um diese zu veranlassen, in die Werke zu ziehen, damit die Arbeiter Lohnzuschüsse von mehreren Millionen Mark verlangen könnten.

Die Polizei, die auf dieses Treiben aufmerksam wurde, nahm sie zur Wache mit, um ihre Personalien festzustellen. Dort stellte sich heraus, daß sie der Kommunistischen Partei angehört. Sie gab zu, lediglich zu dem Zwecke den Wochenmarkt aufgesucht zu haben, um die Frauen aufzuwiegen.

Wie wir dieser Meldung der Polizei hinzufügen können, ist dieser Tage auch ein Rechtsputzchiff beobachtet worden, wie er die Frauen aufzuwiegen versuchte.

Man sieht daraus: Reaktionen und Kommunisten arbeiten Hand in Hand. Gegen die Sozialdemokraten richtet sich ihre Wühlarbeit. Angesichts des kommunistisch-faschistischen Bündnisses kann man nie wissen, ob man einen rechts- oder linksputzschäftigen Provokateur vor sich hat.

'Ich trete aus!'

Mehr als bisher findet der tätige Funktionär in der Partei- oder Gewerkschaftsbewegung heute wieder Leute, die sich der Vorwärtswirkung der modernen Arbeitnehmerbewegung hindernd in den Weg stellen wollen. Die einen gehören zu denen, welche vom Trägheit und Gleichgültigkeit strotzen.

Das sind so die einzigen Sätze, die man aus ihrem Munde hört. Die Genossen und Gewerkschaftskollegen haben alle Ursache, solche Schlingengewächse, die sich am Rande des Fortschritts emporkriechen wollen, frühzeitig genug zu beachten, um sie mit scharfer Art unmittelbar über der Wurzel abzuhacken.

Über die zweite Sorte Menschen ist noch weit mehr im Auge zu behalten. Sie ist der Arbeitnehmerbewegung noch schädlicher als die erste. Bei der geringsten Kleinigkeit hört man aus ihrem Munde: 'Ich trete aus!' Was immer eine Organisation unternimmt, sie warten teilweise direkt darauf, eine Gelegenheit zu finden, bei welcher sie diese drohenden Worte loswerden können.

tatorische Gebilde nur dann bestehen kann, wenn sich der einzelne der Gesamtheit unterordnet. Jede freie Meinungsäußerung innerhalb der Partei- oder Gewerkschaftsbewegung zeigt die Erkenntnisverweigerung und dient damit dem Fortschritt.

Über es darf nicht vergessen werden, daß jede Organisation in dem Moment zu existieren aufhören müßte, wo jeder einzelne seine Mitarbeit nur darum versagen wollte, weil er seine Person und seine Meinung über alles andere zu erheben versucht und jedes Majoritätsprinzip grundsätzlich verachtet.

Vereinigte sozialdemokratische Partei.

Am Freitag den 10. August 1923, abends 7 1/2 Uhr  
Funktionärsvorstellung  
in Friedrichs Konzert- und Ballhaus, Adelheidring.  
Strenge Kontrolle! Ohne Funktionärsausweis und Mitgliedsbuch kein Zutritt  
Genosse Veims spricht über:  
Die augenblickliche politische und wirtschaftliche Situation.

Zahlungsmittel - Lebensmittel. Aus dem Regierungspräsidium wird geschrieben: Seitens aller beteiligten Regierungsstellen sind die eingehendsten Bemühungen im Gange, die augenblicklich sehr drückende Zahlungsmittelnot zu beheben.

Die Flucht vor der Mark im Einzelhandel. Von zuständiger Seite wird dem 'Allgemeinen Preussischen Pressedienst' mitgeteilt: Trotz den entgegenstehenden klaren gesetzlichen Vorschriften ist es in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen, daß beim Kleinhandelsverkauf nicht nur die Preisstellung in ausländischer Währung erfolgt, sondern sogar Zahlung in fremden Geldsorten verlangt worden ist.

Die Verfassungsfier in Magdeburg. Vom Erlaß der Reichs- und Staatsregierung haben sämtliche Behörden den Verfassungstag - 11. August - in feierlicher Form zu begehen. Um in Magdeburg eine Einheitsfeier in der Feier herzustellen, hatte der Oberpräsident die Leiter der Reichs- und Staatsbehörden zu sich gebeten.

An die Landarbeiter!

Von kommunistischer Seite wird auf dem Lande die Nachricht verbreitet, daß der Deutsche Landarbeiterverband seine Mitglieder zum Streik aufgerufen hat. Diese kommunistische Falschheit ist Schwindel. Die Leitung des Deutschen Landarbeiterverbandes hat keine Streikaufrufung an die Landarbeiter herausgegeben.

Die 'Anuga'. Die Allgemeine Nahrungs- und Genussmittel-Ausstellung 'Anuga', die vom 1. bis 9. September in den Ausstellungshallen auf dem Roten-Sorn-Parc stattfindet, ist aus den Kreisen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie stark beachtet worden.

Große Partifunktionärsvorstellung. Die Rollage der arbeitenden Schichten des Volkes ist ins Ungeheure gestiegen. Die Partei ruft ihre Funktionäre, vor allem die Vertrauensleute der Betriebe zu einer großen Funktionärsvorstellung am Freitag den 9. August, abends 7 1/2 Uhr, in Friedrichs Festsaal zur Besprechung der Lage und der zu ergreifenden Maßnahmen zusammen.

Elternbeiratswahlen finden für Magdeburg an allen Schulen am 28. August statt. Die Elternbeiräte der Schulen, an denen Wahlen stattfinden, müssen dem Parteisekretariat sofort Mitteilung zukommen lassen.

Gutscheine der Reichsbahn. Aus Anlaß der Zahlungsmittelknappheit sind zur Zahlung von Löhnen und Gehältern über je 2 Millionen Mark ausgegeben.

Bevorzugte Butterzuweisung. Um schwangeren Frauen bevorzugen Butter zuzuwenden, hat sich auf Veranlassung des Städtischen Lebensmittelamtes die Butterzentrale bereit erklärt, in ihrer Filiale, Breiter Weg Nr. 85, gegen Vorweisung einer ärztlichen Bescheinigung bzw. einer Bescheinigung der Hebammen wöchentlich zunächst 1/2 Pfund vorrätig in der Zeit von 9 bis 11 Uhr abzugeben.

Zur Lohnbewegung der Wächter beim Magdeburger Bach- und Schließinstitut. Die Löhne der Wächter sind für die Zeit vom 16. August bis 31. August um 1100 Prozent erhöht.

Ziegenbau in der Halle Land und Stadt. Am Sonntag, 12. August, veranstaltet die Magdeburger Genossenschaft von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr eine große Ziegenbau der reitfähigen, hornlosen, weißen Sauerziegen in der Halle Land und Stadt, Wilhelm-Robert-Straße.

Grober Unmut. Nachdem die Regenperiode anscheinend vorüber ist, die Straßen und Plätze infolgedessen nicht mehr von oben gesperrt und dadurch gereinigt werden, sammeln sich naturgemäß viel Staub an. Solange er still liegt, wird er nicht belästigend, wenn er aber in Wolken aufgewirbelt wird, sich minutenlang in der Luft hält, dann wird das Einatmen der durch den Staub verdirbten Luft von den Passanten als Belästigung und gesundheitsschädlich empfunden.

Quartiere für Holländische Jugendgenossen werden in der Nacht vom 14. zum 15. August gebraucht. Die Jugendgenossen kommen vom Reichsjugendtag in Nürnberg und werden am Nachmittag des 14. hier eintreffen.

Silberbente eines Fassadenkletterers. In einer unerwarteten Weise wurde in der Nacht zum Sonntag den 6. August in der Wilhelm-Robert-Straße ein Diebstahl ausgeführt. Von einem Fassadenkletterer bzw. Einsteiger wurde die Gelegenheit benutzt, durch ein offen gelassenes Fenster im ersten Stock in eine Wohnung, in deren Schlafzimmer die Inhaber bei offener Tür schliefen, einzudringen und dort folgende Gegenstände zu stehlen: ein hellgelbes Ebschneckenenthalten acht Schlüssel, ein großes Gabeln, zwölf Messer, zwölf Frühstücksmesser, zwölf Frühstücksmesser, fünf Teelöffel, zwei Nussknüttel, ein Buttermesser, ein Nagemesser, ein Kompottlöffel, eine Suppentelle, sämtlich glattes Silber mit Randlinien.

Ein Amerikaner in bestohlen. Am 8. August vormittags ist einer aus Amerika zu Besuch weilenden Deutschen bei Einkäufen oder Aufenthalt in einer Bank oder in einem Kaffeehause eine schwarze Lederhandtasche mit folgendem Inhalt abhanden gekommen: 4 Stück 20-Dollarmoten, davon drei mit schwarzem Band und eine mit gelbem Band auf deren Rückseite sich ein sogenannter Golddollar befindet; ferner eine Schiffs-Rückfahrkarte des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach New-York und eine Eisenbahnfahrkarte der Eriebahn von Chicago nach New-York und zurück und außerdem ein Brief ohne Umschlag mit der Adresse 'Liebe Schwester.' Für Angaben die an die Kriminalpolizei, Dauerdienst oder Zimmer 267 zu richten sind und zur Wiederherbeschaffung der Sachen führen, ist hohe Belohnung zugesichert.

Wem gehören die Fahrräder? Zwei Herrenfahrräder, 'Diamant' Nr. 90991 mit schwarzen, grün abgelegten Felgen und ohne Marke, Nr. 162273 mit gelben, schwarz abgelegten Felgen, ferner ein Damenrad ohne Marke und Nummer, mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen, ohne Handgriffe, sind polizeilich sichergestellt. Das letzte soll aus einer Kirchengemeinde in der Umgegend gestohlen sein. Besichtigung der Räder vormittags von 7 bis 10 Uhr im Zimmer 252 der Kriminalpolizei Magdeburg.

Stellgenommen wurde der stellenlose Müller Paul Kirchhoff, geb. 20. 4. 1892, früher Körnerplatz 2 wohnhaft, weil er in drei verschiedenen Nächten aus einer Werkstatt in der Wilhelm-Robert-Straße im Werte von etwa 75 Millionen Mark durch schlechten Diebstahl sich aneignerte, und weil ein Haftbefehl zur Strafverhängung gegen ihn vorliegt.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Quartiere für Holländer werden noch gebraucht. Anmeldungen im Sekretariat.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Vittoria-Theater. Wochenplan. Freitag (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst): Glöckmann als Gelehrter. - Sonnabend (offene Vorstellung): Die Frau vom Meer. - Sonntag (offene Vorstellung): Glöckmann als Gelehrter.



Nachrichten aus der Provinz.

Wertbeständige Löhne für Gemeindefreiber.

In Verhandlungen zwischen dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden und dem Verbande der Gemeinde- und Staatsarbeiter ist am 3. August ein Abkommen getroffen worden, das die Löhne der Gemeindefreiber Mitteldeutschlands wertbeständig erhalten soll.

Auf das Personal der kommunalen Krankenkassen und Heilanstalten wirkt sich dieses Abkommen in der Weise aus, daß unter Beibehaltung der Monatslöhne allwöchentlich eine Abschlagszahlung in Höhe des nach dem verfahrenen Modus aufzubessernden Lohnes gezahlt wird.

Notgeld für den Braunkohlenbergbau.

Das Mitteldeutsche Braunkohlen Syndikat zu Leipzig gibt bekannt, daß es auf Grund einer von der Reichsregierung erteilten Genehmigung Notgeld in Scheinen über je 1 Million Mark ausgeben wird.

Parteinachrichten.

Diesdorf. U. S. P. D. Heute Donnerstag den 9. August, abends 8 Uhr, findet im Jugendheim eine Funktionärsversammlung statt.

Kreis Wanzleben.

Diesdorf. Große Kartoffelkrise. In unerm mit Indus-triarbeitern reich besiedelten Dörfern tritt die Kartoffelkrise genau so stark in Erscheinung, wie in allen anderen Industrieorten.

Diesdorf. Kommunale Angelegenheiten. Der Berichterstatter der Wogdenburger „Arbeiter“ bringt unter dem 8. August einen Bericht über eine öffentliche kommunale Versammlung.

Eggersleben. Volksversammlung. Am Sonnabend abends 8 Uhr findet Landtagsabgeordneter Krüger in öffentlicher Versammlung über „Die Not des Volkes“.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg. Der Reichsmeistersverband der Schindler- und Holzschneidervereine. Der Reichsmeistersverband der Schindler- und Holzschneidervereine hat sich am 1. August in Burg versammelt.

organisationsarbeit im Laufe des letzten Jahres. Die Mitgliederzahl hat sich durch Zugang von 1508 Mitgliedern auf 3779 erhöht.

Burg. Die Republikanische Rotwehre veranlaßt sich heute (Donnerstag) abends 8 Uhr bei Stolberg.

Mäher. Die Eisenbahner-Versammlung für den Bezirk Mäher, die am Sonnabend stattfinden sollte, ist um acht Tage verschoben worden.

Gruthin. Die außerordentliche Generalversammlung des Konsumvereins Allenblawo beschäftigte sich mit der Kapitalerhöhung. Nach längerer Debatte wurde der Antrag der Verwaltung des Vereins, die Kapitalerhöhung auf 10 Millionen zu erhöhen, einstimmig angenommen.

Kreis Halbe.

Förderkreis. Die Sozialdemokratische Partei hielt am 5. August im Hotel zur Eisenbahn eine Mitgliederversammlung ab.

Verrentlich-Vorstände. Streit. Die gesamte Belegschaft der Grube Jabel in der Lohnkammer eingetreten. Einen Tag später hat die Verrentlichung auch die Landerbeiter zu diesem Schritt geführt.

gleichen. Der Bergbau sowie die Landwirtschaft haben ständig ihre Produkte dem Goldwerte angepaßt.

Stadtfreis Wismarleben.

Wismarleben. Das Wohnungsausschuss verzeichnete zu Beginn des 2. Vierteljahres 1923 zusammen 606, am Schlusse 637 Wohnungsuchende.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zelle 8000 Mark, aufgenommen. Freier Wasserhort Markt. Freitag den 10. August, pünktlich um 7 Uhr.

Warenmärkte.

Table with 4 columns: Produkte, 50 Kilogramm, Produkte, 50 Kilogramm. Lists various goods like Weizen, Roggen, etc.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Elbe, Fall, Pegel, Fall. Lists water levels for various locations like Brandenburg, Oberpegel, etc.

Wettervorhersage.

Freitag den 10. August: Warm, verbreitete Gewitter, danach etwas kühler.

Von zehn bis zwanzig.

Roman von Carl H. Meyer.

(3. Fortsetzung)

Als die Stunde die Stunde kam, ausstrahlte, durchdringend, das Licht der aufgehenden Sonne über das ganze Gelände.

Zwei Worte kamen, bestanden, hielten und gingen. Der Blick galt den die letzten Annahmen. Hier war für sie nichts mehr zu tun.

Die Stunde vom Tage seiner Frau war vorbei in der gleichen Weise, wie er zu Mittag lag.

Als er die Worte gelesen hatte, sagte er, die Hände in der Luft. „Ich weiß nicht, was sie war.“

Er warf sich auf den Boden. „Gott sei Dank, daß ich noch lebe.“

Er sprach zwei Tage lang kein Wort.

Am dritten Tage nach der Beerdigung sagte er mittags bei Tisch, daß er sich eine Zigarette im Laden der Frau gekauft habe und daß er in wenigen Tagen abreisen werde.

Die Stunde war umschlagen.

Die Stunde war umschlagen. „Dumme Worte, wenn ich anderswo hingehöre.“

Er sprach kein Wort mehr und gabel weg. Sie glaubte, daß er die Stunde sprach.

Die Stunde war umschlagen. Das unheimliche Gefühl eines nahen Todes war ihm herübergegangen.

Die Stunde war umschlagen. „Ich bin nicht mehr.“

Die Stunde war umschlagen. „Ich bin nicht mehr.“

Die Stunde war umschlagen. „Ich bin nicht mehr.“

er und legte einen Brief auf den Tisch, durch den die Reise mit der neuen Arbeitsvertrag abgeschlossen war.

Er ging umher und nahm Abschied. Auch dahin ging seine Schritte, wo er einen großen Teil seiner Kindheit zugebracht hatte.

In die Grundstücke des Kinderbergsorgans grenzte der häßliche Friedhof, wo sein Vater begraben lag.

Er sah die Augen wandern. Jeder Fußtritt Bodens war drinnen war ihm bekannt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.

Das Regiment unter des ehemaligen Polizeiwachmeisters Leitung war das alte. Die Kinder wurden „volens volens“ geprügelt.



Kleine Chronik.

Eine Ehefrau in Norden Berlins. Eine Tragödie endete in der Nacht zum Mittwoch in der Pappelallee auf offener Straße mit dem Tod eines Kindes und dem Selbstmordversuch eines Mannes.

Der Kermellkanal durchschwommen. Dem amerikanischen Schwimmer Sullivan, der Sonntag abend 5:22 Uhr in der Gegend von Dover abgefahren war, ist es gelungen, Montag abend die Durchquerung des Kermellkanals zu vollziehen.

an, hatte also 27 Stunden und 23 Minuten ununterbrochen schwimmen gebraucht, um die Meerestraße zwischen England und Frankreich zu durchqueren. Seit Beginn des Nachmittags hatte sich das Gerücht über seinen möglichen Erfolg in Kalais verbreitet, und der Dampfer 'Maid Orleans', der gegen abend in Dover ankam, teilte bereits mit, daß um 4 Uhr 15 Minuten Sullivan nicht mehr weiter als zwei Meilen vom Kap Blang Nez entfernt war und immer noch mit Kraft schwamm.

mar. Es ist dies unter den zahlreichen Schwimmern, die letzten 25 Jahren versuchten, den Kermellkanal zu durchqueren, der dritte, dem es gelungen ist, die Meerenge zwischen Frankreich und England zu durchqueren.

Gassparerschwindel

Die stark gestiegenen Gaspreise reizen in letzter Zeit wieder eine Reihe gewissenloser Hausierer zum Verkauf sogenannter 'Gassparer'. Wohl von allen auf den Markt gekommenen Gassparern kann von vornherein gesagt werden, daß durch sie ein Mehrverbrauch an Gas bedingt ist und bei Sparspar für Gaskocher auch Mehrverbrauch an Zeit.

Handler und Private erzielen die höchsten Tagespreise für Gase, Lumpen, Papier, Alt-Eisen, Alt-Metalle bei R. Schulz & Co. Petriförder 2.

Weima-Eiswaffeln Gebr. Weis, Magdeburg Moldenstraße 52/53 - Fernsprecher 6052.

Schuh- und Arbeitsstiefel in dauerhafter Ausführung. Große Auswahl Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln. Michael-Str. 1, Ecke Rottersdorf, Str.

Altmetalle Alteisen kaufen in großen u. kleinen Posten zu höchsten Tagespreisen.

Mannsfeld, Schulz & Co., G. m. b. H. Preis-Str. 24 - Fernspr. 8387

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltung Magdeburg. Freitag den 10. August, nachm. 4 1/2 Uhr, im Verbandsbureau, Gr. Fünfkf. 3, 1 Tr.

Große Vorstandssitzung (Ordnungsverwaltung, Bezirks- und Branchenleitung). Sonnabend den 11. August, abends 8 Uhr, im 'Elektrischen Funken', Große Diebstorfer Str., Bezirksversammlung für Wilhelmstadt.

Bekanntmachung. Aus Anlaß der Zahlungsmittelknappheit haben wir zur Zahlung von Gehältern und Löhnen Guthabens über je 2 Millionen Mark ausgeben.

Bekanntmachung. Mit Wirkung vom 5. August 1923 werden bei den unterzeichneten Kassen für den vom 29. Juli 1923 geltenden 13 Lohnstufen usw. folgende Lohnstufen, Grundlöhne und Beiträge angefügt.

Table with 11 columns for Lohnstufen (1-11) and corresponding values for various categories.

Die Arbeitgeber haben bis zum 14. August 1923 das Einlegel der bei ihnen Beschäftigten den Kassen anzugeben, damit sie der entsprechenden Lohnstufe zuerkannt werden können.

Rassenverband der Allgem. Ortskrankenkasse und der Krankenkasse des Kreises Jerichow 1 in Burg b. M. 1924

Wie kam der Kater zum MAGOL? Beinschäden Salbe Kirsan Hof-Apotheke Breitebogen 158.

Beinschäden Salbe Kirsan Hof-Apotheke Breitebogen 158. Für herrschaftl. Haushalt wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen möglichst mit Kochkenntnissen gesucht.

Wolle Strumpfhülse samt und taucht gegen prima Strickgarn. Kein Warten, ist minderm.

Woll-Umtauschzentrale Schildberggasse 23 (Dr. Wegmann-Café Peters) Fernspr. 3261 1126

Freitag mittag treff, ein gr. Ausw. guter Fertig-u. Plüsch. Werk b. niedr. Preisbillig. Telg & Söhne Neuft., Sieberstr. 1.

Or. - Ottersleben. Kaufe jeden Posten Lumpen, Knochen, Alt-Eisen zu höchsten Tagespreisen. Otto Wende Ottersleben, St. 15

Gerhard Egel im 13. Lebensjahre. Die Vererbung findet am Samstag nachmittags 12. Uhr von der Kapelle des Hauptfriedhofs aus statt.

Platz für ein Mädchen. Suche s. sofort. Eintritt 1 Dienstmädchen welches meilen fern u. mit all landwirtschaftl. Arbeiten vertraut ist. Alv. Volgt, Landwirt Borne (Bez. Magdeb.)

Dr. Gardjewski Divenstedter Straße 10 ist von der Reise zurückgekehrt.

Dankagung. Für die liebevolle Zeitnahme und die vielen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau Maria in aller Beteiligten hiermit unsern herzlichsten Dank.

Bekanntmachung. Die hier neuerrichtete Stelle des besetzten Stadtbaurats ist zum 1. Oktober d. J. zu belegen. Gehalt der Stelle nach Gruppe II der staatlichen Besoldungsordnung, noch 12 Jahren bei Wiederwahl Aufsteigen nach Gruppe II.

Bekanntmachung. Die Auguststrompreise können erst am Monatschluss bekanntgegeben werden, da die Wirtschaftsverhältnisse selbst eine Schätzung unmöglich machen.

Ständesamtliche Nachrichten. Todesfälle. 9. August. Maria S. des Postassistenten Emil Mannmann, 78. Maria S. des Handelsmanns Herrn. Mühlberg, 58.

Bekanntmachung. In Ausführung des § 1 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten über die verläufige Unterbringung Ausgewiesener vom 14. Juni d. J. und des § 6 der dreizehnten Ausführungsverordnungen dazu vom 7. Juli 1923 sind der Stadtgemeinde Burg 40 Personen zur Unterbringung zugewiesen worden.

Bekanntmachung. Die Vererbung findet am Samstag nachmittags 12. Uhr von der Kapelle des Hauptfriedhofs aus statt.

Mehrere möblierte Zimmer möglichst Nähe des Stadttheaters für neu verpächtere Sperr- und Schauspielmitglieder per sofort gesucht.

Wie kam der Kater zum MAGOL? Beinschäden Salbe Kirsan Hof-Apotheke Breitebogen 158.

Bekanntmachung. Die Umlage der landwirtschaftlichen Berufsvereinspflicht für die Provinz Sachsen für das Jahr 1922 ist festgesetzt und gelangt zur Erhebung. Sie stellt sich auf 4300 Pfennig pro je eine Mark der Grundsteuer und Grundsteuerzuschläge.

Stenotypistin. Auch Kenntnisse in der Registratur werden gefordert. Bewerbungen sind zu richten an die Ortsverwaltung des Deutschen-Eisenbahner-Verbandes, Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 41a, II. 4. B. des Herrn Küchler mit der Aufschrift: Bewerbung. 296

Ständesamtliche Nachrichten. Todesfälle. 8. August. Maria S. des Postassistenten Emil Mannmann, 78. Maria S. des Handelsmanns Herrn. Mühlberg, 58.

Bekanntmachung. In Ausführung des § 1 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten über die verläufige Unterbringung Ausgewiesener vom 14. Juni d. J. und des § 6 der dreizehnten Ausführungsverordnungen dazu vom 7. Juli 1923 sind der Stadtgemeinde Burg 40 Personen zur Unterbringung zugewiesen worden.

Mehrere möblierte Zimmer möglichst Nähe des Stadttheaters für neu verpächtere Sperr- und Schauspielmitglieder per sofort gesucht.

Werkstatt. Die Unterlegung des Stadttheaters.

BREMEN AMERIKA OSTASIEN AUSTRALIEN LLOYD BREMEN + BREMEN + Norddeutscher Lloyd Generalagentur, Breitweg 166. in Burg: Carl Schulze Buchhandlung, Wilhelmstr. Deutsch jun., Markt 6.

Etappe Gent. Ein Kulturdocument, das zeigt, wie es in diesem Epochenort zugeht. Ein kleiner Auschnitt aus dem reichen Etappengebiet. Hier wird den Schiern und Betrüger in Uniform die Nase vom Gesicht gestrichen. Preis 35 000 Mark Buchhdl. Volksstimme, Magdeburg

Der Sittm unserer Zeit Time is Money Der Roman einer vernachlässigten Frau Ein Gesellschafts- und Ehedrama aus unserer heutigen Zeit. 'Zeit ist Geld' sagt der Jobber und für eine hübsche Frau braucht man beides. Spannend und fesselnd wie kein zweites Filmdrama behandelt es die Sitten unserer Zeit. Wer die Friedrichstr. kennt dem sind die Kasse in später Nachtstunde nicht unbekannt: Kofein gefällig? Zigaretten? Zigaretten? Streichhölzer? Grunde mit Stammbaum? Alte Kleider? Mohrhim? Der Großfilm Time is Money wird mit solchem Reichtum eingeleitet und führt uns ein modernes Zeitbild der heutigen Großstadt vor Augen. Bearbeitet nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Robert Seymann. In den Hauptrollen: Grete Reinwald, Colette Corder, Hermann Pitba, Heinz Salmer, Harry Berber. Harry Liedtke Der Mann ohne Namen Nach dem Roman Peter Gohr der Millionenraub. Beginn: Montag 6. Sonntag 3 Uhr.



Wonach sehnt sich das Menschenherz in diesen Zeiten voll Sorgen und Mühen?  
Was sucht ein jeder nach des Arbeitstages Last und Plage?

**Das befreiende, Sorgen verscheuchende Lachen!**

Dies bietet Ihnen die

# Lustspiel-Woche



Fürstenhof  
Lichtsp.



**Charlie Chaplin**



als Kulischienschieber

Ferner:

hat den Dalles!



# Fatty

zum erstmaligen in einem 5-Minuten  
als Heiratskandidat  
und

**Fatty als Lebensretter.**



Auf der Bühne

**Die weltberühmte Barra-Truppe!**

Beginn: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 2 1/2 Uhr.

**Tonbild-Theater.**

Von Freitag bis Montag  
Haus Bräunstrater  
Alte Jende, Herrn. Pichs  
in 265

**Der Held des Tages**

Der Sensationsfilm  
mit den  
47 Sensationen.  
**Die Liebe des Bohemien.**

Beginn wochent. 6 U.  
Sonntags 3 Uhr.

**Städtische Theater**

Stadt- und Wilhelm-  
Theater geschlossen:  
Victoria-Theater  
Freitag den 10. August  
Vorstellung für die Ge-  
sellschaft für Theater  
und Kunst  
**Glademann als  
Erzähler**  
Ant. 7 1/2, Ende g. 10 Uhr.



**Augen auf**

Um jeder Konkurrenz  
die Spitze zu bieten  
haben wir neue Preise  
für:

2 weiße Bettbezüge  
bis 6000 000 Mk.

2 bunte Bettbezüge  
bis 3250 000 Mk.

Laken b. 1000 000 Mk.

Handtücher  
bis 300 000 Mk.

feldgrüne Mäntel  
bis 2000 000 Mk.

Hosen und Joppen  
bis 1500 000 Mk.

Anzüge b. 800 000 Mk.

Schiffstiefel  
bis 3000 000 Mk.

Schuhschuhe  
bis 2000 000 Mk.

für Winter- und  
Sommer- Paletots,  
Stoßanzüge, Samen-  
Garderobe, Schuhe,  
Bettten u. dergl.

zu h. l. e. r. n. a. u. n. g.  
hohe Preise

**Max Eckstein**

Königsplatz 5.

Telephon 4706.

1 Million Belohnung  
Beratung abh. d. l. e. n. g.  
u. d. l. e. n. g. d. l. e. n. g.  
ber. d. l. e. n. g. d. l. e. n. g.  
u. d. l. e. n. g. d. l. e. n. g.

**Johannes Riemann**  
der Liebling aller

Ab

Freitag

**Leontine Rühberg**  
der gefeierte Filmstar

in

den

# Walhalla-Lichtspielen

Das größte Juwel und ein entsprechender Massenbesuch  
ist uns durch Ankündigung des 2. Schlager-Elite-Programms  
gesichert.

# Wer ist der Vater?

ein Spiel aus vornehmer Gesellschaft mit  
**Johannes Riemann.**

„Niemand weiß es!“  
Pater insertus, mater semper certa est!

Dieses Motto hat der Schriftsteller Henri G. B. in seinem neuen  
Werk vorausgeschickt. Wer der Vater ist, kann niemand  
wissen, während die Mütter sich immer ungewissheit  
festsetzt. Ganz bestimmte althergebrachte Wort hat sich schon Unheil  
angebracht. Und nur der unerschütterliche Glaube an die Frau  
vermag ihm seine Unerschütterlichkeit zu nehmen. Mit künstlerischem  
Genie und aus der Tiefe einer großen Menschlichkeit heraus hat  
Lupu Pick, der Regisseur, dieses Werk geschaffen.

# Die Tragödie einer Verführten

**Leontine Rühberg**

spielt die Hauptrolle in diesem ausgesprochen besten Sitten-  
gemälde in geradezu erschütternder Weise.

1. Die Bekanntschaft des hübschen Konfektionsmädels mit  
der berüchtigten Halbweiblerin.
2. Der Kavallerist . . . als Freund.
3. Sonnenschein - Blütenduft - Liebesnacht.
4. Erwachen in Reue.
5. Aus dem Eisenhaus verfrachten.
6. Sittlicher Verfall - Verbrechen.
7. Die Verteidigungsrede des ersten in Deutschland zuge-  
lassenen weiblichen Richters und das erwirkte milde  
Urteil der gefunkenen Geschlechtsgenossen.

Wer sind hier die wahren Schuldigen?

Ein gewissenloser Verführer - ein beschränkter Vater - die ganze  
Gesellschaft, die dem Mante alles erlaubt, das Weib aber unbarm-  
herzig nach einem Gebrauche in den Abgrund stößt.

Weiteres im Film.

Spielzeit: Sonntags 2 1/2 Uhr - Werktags 6 Uhr.

# Kammer-Lichtspiele

Ab Freitag Der Nierenfoll! Freitag

# Mit Stanley

im dunkelsten Afrika

- 2. Episode -



**ORVALSCHNECKER**

Der 2. Teil ist voll verständlich, da eine kurze  
Erklärung des 1. Teils beibringt.

Der große russische Film

# Vater Gergius

und den gleichnamigen Roman von Leo Tolstoi  
komplette Übersetzung Joseph Grunert, in der Sprache

# Mosjoukine

größte lebender Künstler.

Die russische des Schauspiel. A. Schmitt  
Beginn wochentags 3:30 Uhr, Sonntags 2:30 Uhr.

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr

**Große Frühvorstellung.**

**Achtung!  
Händler**

erzielen die höchsten Preise für

**Lumpen**

sortiert und unsortiert

# Altpapier Altisen

und sonstige Rohprodukte

nur bei

# Max Leichte

Roggenberg-Restaurant,  
6 Offenbergsstraße 6.

# Magdeburger Straßen- Eisenbahn-Gesellschaft.

Mit Samstagsabend den 11. August 1923 lösten:

Personen-, Gepäck- und Gunde-  
fahrtscheine . . . . . RM. 12 000

Nachfahrtscheine für Personen,  
Gepäck und Gunde . . . . . RM. 18 000

Jahresfahrtscheine mit 10 Jahresfahrtscheinen RM. 108 000

Wochenfahrtscheine ab 11. August 1923 . . . . . RM. 120 000

Schuljahresfahrtscheine . . . . . RM. 132 000

Jahresfahrtscheine für Straßenbahn und  
S-Bahnfahrtscheine und umgekehrt . . . . . RM. 18 000

Zeitkarten (einkl. Herrenfahrtscheine  
bis auf S-Bahn) . . . . . RM. 1 140 000

Die jetzt gültigen und bis 10. August 1923  
abende nicht angebrachten Fahrtscheine sind  
nur noch gültig, wenn sie in unserer Geschäftsstelle ihre  
Hilfsfahrtscheine mit 10 Jahresfahrtscheinen  
besitzen, und zwar in der Zeit Montags bis Freitags  
von 8 bis 9 Uhr, Samstags von 8 bis 11 1/2 Uhr,  
Sonntags von 8 bis 10 Uhr.

Am 10., 11. und 13. August ist die Geschäftsstelle  
Hilfsfahrtscheine 10 von 8 Uhr wochentags bis 6 Uhr  
abende ununterbrochen geöffnet.  
Für die August-Zeitkarten ist eine Maßnahme  
von RM. 450 000 zu treffen.

Magdeburg, den 9. August 1923.

Die Direktion.

**Horn- u. Blasenleiden etc.**  
beibehält auch **Coba** in hartnäckigen  
Fällen hergestellt nach Dr. R. D.  
Sieberall erhältlich, bestimmt Kaiser-Otto-Druggerie  
Alter Markt 4, Neuenberg & Co., Wilhelmstraße 91  
und Filialen, R. Koster, Goldschmiedebürde 3/4.

# Charleville

Dunkle Punkte aus dem  
Etappenleben!

Ein Buch, das jeder gelesen haben muß.  
Preis 16 000 Mark.

Buchhdl. Volksstimme  
Magdeburg, Große Ringstraße 3.

**Rotweinflaschen zu Mt. 3500**  
kauft Adobe, Bismarckstr. 11.

# Graf- Wolle

Strumpf, Abfälle  
samt u. laucht gegen  
Strichwolle, Seife,  
u. Strichfäden z.  
**H. Märten**  
Magdeburg, Otto-  
Guericke-  
Straße 103  
Tel. 278.

# Fahrräder

u. alle Ersatzteile, Reparatur  
**Werkzeuge, Malerei**  
samt gegen 100. Kaffe  
fr. Vagel, Pionierstr. 18.

**Wagner- u. Kamenräder**  
Lech. v. l. P. Kamen, Weber-  
straße 13, P. Südtrieb.

# Wer

kauf pro kilo  
**Frauenhaar**  
200-300000 RM.

**Nernans Lissan**  
Berlinerweg 29  
gegenüber dem  
Centraltheater.

# Wieder ein Riesentfilm

in den

# Panorama-PL-Lichtspielen

# Die Abenteuer eines Ermordeten

Ein starker zweiteiliger Kriminalfilm.

1. Teil: Die Flucht aus dem Leben.

2. Teil:

Der Smaragd des Adijah von Palampur.

Beide Teile in einem Programm.

Hauptrolle und Regie:  
**Louis Ralph**

Sie ein lebendiger Kriminalroman mit immer neuen Ueber-  
raschungen und Wendungen unter der Führung der  
Amerika, Europa und Indien sind der Schauplatz der  
fünftägigen Handlung.

Beginn: Werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.



Die Ernährung ist aber auch eine Geldfrage. Darum ist die Reichsregierung trotz offenkundiger ernster Bedenken dazu übergegangen, Löhne und Gehälter innerhalb ihres Bereichs in starkem Umfang der Lärung anzupassen. Die Verhandlungen des Reichstags vor einem Monat schlossen mit der Erklärung der Regierung darüber, daß die Reichsregierung auch für die Arbeiter in privaten Betrieben eine schnelle und bessere

**Anpassung der Löhne an die Lärung**

für erforderlich hält. Das ist gefehelt. Aber auch für die Folge ist es dringend notwendig, ich rufe dazu die Arbeitgeber aller Berufe auf, daß der Entwertung des Geldes rasch und wirksam in den Löhnen und Gehältern Ausgleich geboten wird. Wir werden naturgemäß den Friedenszustand nicht erreichen können; denn wir sind an Substanz im Inland und Ausland und an Ertragsmöglichkeiten gegenüber der Zeit vor dem Krieg unendlich viel ärmer geworden. Wir müssen daher als Volk weniger verbrauchen, mehr ersparen und mehr arbeiten. Dazu sollen gerade auch die Gesetze führen, die ich angekündigt habe. Arbeiten und Sparen aber setzt ein ausreichendes Mindestmaß an Gehalt und Lohn in allen Schichten unseres Volkes unbedingt voraus, und hierzu das Ihre zu tun, rufe ich Arbeitgeber aller Berufe heute mit besonderer Dringlichkeit auf.

Nur auf solcher Grundlage wird es möglich sein, die innere Ruhe im Reiche zu erhalten. Wirtschaftliche Not und Enttäuschung, Bitterkeit und Empörung über die auf unserm Volke lastende Not und Schmach schaffen günstige Vorbedingungen für radikale Umtriebe. Die Regierung ist auf dem Posten und wird gegen Umtriebe, von welcher Seite sie kommen mögen, mit aller Kraft vorgehen und zeigen, daß die deutsche Republik stark genug ist, sich zu schützen. (Lärmende Zurufe links.)

Zu Verfassungsstreitfragen und zu Verfassungsreformen ist jetzt keine Zeit, weder nach der einen, noch nach der anderen Seite. Mehr als 8 Monate ist es her, daß ich das Amt des Reichskanzlers übernommen habe. Ich tat das nicht aus Ehrgeiz, sondern nur, um mit meiner Politik dem Vaterland zu dienen. (Stürmischer Beifall bei den bürgerlichen Parteien. — Lärm auf der äußersten Linken.) Ich werde ihm bis zum letzten Tage meiner Kraft dienen, wenn Sie, die Vertreter des Volkes, mir Ihr Vertrauen geben. Es muß Klarheit zwischen uns geschaffen werden, wie es mit diesem Vertrauen steht. (Schwacher Beifall, Gendarmen im Haus und auf den Tribünen, Lärm bei den Kommunisten, der längere Zeit anhält, bis endlich der Präsident dem Finanzminister das Wort erteilt. Auch dieser wird von der Linken mit Zurufen begrüßt wie: Bankrottminister, Sie haben's geschafft, der Dollar 8 Millionen!)

**Reichsfinanzminister Hermes**

zählt zunächst die verschiedenen neuen Gesekentwürfe auf, die dem Reichstag zugegangen sind, und fährt dann fort: Die Finanzen sind ungewißhaft in einem schreckenerregenden Zustand wie noch nie seit Beendigung des Krieges. (Geschäft und Zurufe bei den Kommunisten: Das haben Sie jetzt erst gemerkt!) In seiner gegenwärtigen furchtbaren Lage ist das Reich noch gezwungen, gewaltige Ausgaben für die Ausführung des Friedensvertrags zu machen. Während der Dauer der Ruhrbesetzung sind bis zum 20. Juli hierfür fast 6 Billionen im Haushalt aufgebracht worden. (Hört, hört!) Die am Aufbruch nicht beteiligten Staaten haben danach vom 1. Januar bis 31. Juli Sachleistungen im Werte von rund 270 Millionen Goldmark erhalten. Dazu treten 258 Millionen Goldmark, die zur Entlohnung der an Belgien abgegebenen Schatzwechsel in bar bezahlt worden sind. Es kann vor der Welt nicht laut und deutlich genug betont werden, daß das von Frankreich

**unerhört vergewaltigte Deutschland**

neben seinen großen allgemeinen Opfern noch derartige weitgehende Reparationsleistungen bewirkt hat.

Der Minister ertört eine ganze Reihe steuerlicher Maßnahmen zur Vermehrung der Einnahmen und fährt dann fort:

Ich werde ferner im Herbst einen Gesekentwurf über die Änderung des Einkommensteuergesetzes vorlegen, auf dem auch die sonstigen grundlegenden Fragen, insbesondere die Einführung der Goldrechnung, der Goldbilanz und des Goldparis eingehend geprüft und ertört werden. Die Frage der Goldbilanz und Goldrechnung spielt seit längerer Zeit bei der rasch fortschreitenden Verschlechterung der Mark eine große Rolle. Um Irrtümern vorzubeugen, möchte ich aber betonen, daß es sich dabei nicht um eine Änderung unserer Währung, sondern nur darum handelt, die Arbeit an der Wiederherstellung der Basis für unsere Währung nach besten Kräften zu versuchen. Die Einführung einer Notmark hat damit nichts zu tun. Die Notmark kann lediglich einen neuen Maßstab für den Wertinhalt der Geldschuld und der in Geld festzusetzenden regelmäßigen Leistungen schaffen.

Zeit langem wird die Forderung nach einer grundlegenden Steuerreform

erhoben. Aber bei den Verhältnissen, wie wir sie heute haben, kann es sich in erster Linie nur darum handeln, mit den vorhandenen Mitteln und dem vorhandenen System oder in engstem Anschluß daran den Geldbedarf des Reiches so rasch und so einfach wie möglich zu decken. Daneben aber muß die Rettung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich, Ländern und Gemeinden in Angriff genommen werden. Aber auch Länder und Gemeinden müssen alles aufbieten, um zwischen ihren Einnahmen und Ausgaben ein erträgliches Verhältnis herzustellen. Um zu solchen Maßnahmen anzuregen, wird es Aufgabe des neuen Finanzgesetzes sein müssen, den Ländern und Gemeinden ein größeres Selbstbestimmungsrecht auf dem Gebiete der Einnahmen zuzubilligen, als sie heute besitzen.

Durch Steuern allein kann der Kampf nicht finanziert werden. Da wir aber die schwelende Schuld nicht so weiter wachsen lassen dürfen, hat sich die Reichsregierung entschlossen, erneut an den Anleihemarkt heranzutreten.

In dem Gesek über die Sicherung und steuerliche Behandlung einer werthelbständigen Anleihe des Reiches werden diejenigen Maßnahmen dargestellt, welche eine solche Schatzwechselausgabe bis zum Betrag von 500 Millionen Goldmark in ganz besonderer Weise sichern und begünstigen soll. Zu sichern durch Ermächtigung der Reichsregierung, für die Deckung des Finanzmangels Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben. Die Sicherung für die Rückzahlung des Kapitals besteht darin, daß man für diese Zwecke Zuschläge zur Vermögenssteuer erheben kann. Die Begünstigung der neuen Schatzwechselausgabe besteht in der Befreiung von der Vorzugssteuer und der Erbschaftsteuer.

Die Mark kann ihrer Funktion als Wertmesser nicht ohne weiteres entfallen werden. Es muß aber dafür gesorgt werden, daß die Berechnung von Kreditnehmern, welche bisher in erschreckender Weise mit der Aufnahme von Papiermarkkrediten verbunden war, ein Ende findet.

An der Möglichkeit einer innern Gesundung brauchen wir nicht zu verzweifeln. Allerdings wird ein großes Maß von Entschlußkraft der Reichsregierung und des Reichstags dazu gehören, um zum Ziele zu gelangen. Das Ziel aller unserer Maßnahmen muß sein durch äußerliche Kraftanstrengung den verderblichen Wirkungen der Inflation mit dem denkbar schärfsten Nachdruck entgegenzuwirken. Solange Frankreich eine Regelung der Reparationsfrage verhindert, müssen wir der Welt täglich neu beweisen, daß wir aus eigener Kraft entschlossen sind, das zu unserer Erhaltung Notwendige herzugeben.

Präsident Lobe will mit, daß nach einem Beschluß des Kabinetts die Aussprache über die Regierungserklärung am Donnerstag beginnen soll. — Abg. Koenen (Komm.) beantragt zur Geschäftsordnung, die Debatte sofort beginnen zu lassen. Der Antrag wird abgelehnt und um 12 Uhr die Sitzung auf Donnerstag 2 Uhr mit der Tagesordnung „Aussprache über die Regierungserklärung“ vertagt. —

**Gewaltigste Anspannung.**

Nach der Plenarsitzung des Reichstags fand eine Besprechung des Reichsfinanzministers Hermes mit Vertretern aller Parteien über den Inhalt der neuen Steuerborlagen und die Art ihrer Verabschiedung statt. Der Minister legte entscheidenden Wert auf die schnelle Verortung aller Vorlagen und kündigte eine wesentliche Heraushebung der Sätze für die Vorauszahlungen der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer an. Er anerkannte ebenfalls die Notwendigkeit der Ergänzung der Regierungsvorlagen durch den sozialdemokratischen Vorschlag auf Erhebung einer laufenden Steuer in Höhe des Mehrfachen der Lohnsteuer, die bis zum 18. August erhoben werden soll. Für die Landwirtschaft sei eine Flächensteuer die im Augenblick geeignetste Methode.

In der sich daran anschließenden Aussprache wiesen die sozialdemokratischen Vertreter auf den entscheidenden Gesichtspunkt hin, daß die Steuermaßnahmen so ausreichend sein müssen, daß sie die Notenpresse zum Stillstand bringen. Außer diesen Maßnahmen aber müßte auch die Goldanleihe durch Erfassung der Sachwerte absolut vertrauenswürdig gemacht werden. Durch Ausgabe von wertbeständigen Krediten von allen Reichsstellen sei der künstlichen Geldvermehrung und den Geschenken an die Sachwertbesitzer ein Ende zu bereiten. Und es müsse ferner durch sofortigen Eingriff auf den Devisenmarkt der Entwertung der Mark ein Ende bereitet werden.

Die bürgerlichen Redner anerkannten ohne Ausnahme die Notwendigkeit der gewaltigsten Anspannung der Steuermaschine. Es sei keine Zeit, bei Kleinlichen Bedenken stehenzubleiben. Es gelte jetzt das Ganze zu retten. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, sei unter allen Umständen auch ein Eingriff auf den Devisenmarkt erforderlich.

Unter dem Druck der erschreckenden Notlage des Reiches hat sich also auch die Stimmung der bürgerlichen Parteien geändert, die durch ihre kurzfristige Politik ungeheuer viel zu dem Steuerchaos und der Währungsgerüttung beigetragen haben. Ebenso groß ist die Schuld des Reichsbankgewaltigen Haverstein, der anscheinend immer noch nicht einseht, daß es die Aufgabe der Reichsbank ist, durch eine kräftige und energische Intervention der Devisenspekulation ein Ende zu bereiten. Wenn jetzt unter dem Druck des Währungsturzes die Steuersätze, die zur Deckung des Defizits im Etat erforderlich sind, von Tag zu Tag um mehrere hundert Prozent erhöht werden müssen, so mögen sich die besitzenden Kreise Deutschlands dafür bei Haverstein bedanken. Seine Schuld ist es, wenn jetzt so tiefreichende Eingriffe absolut erforderlich sind, die sowohl der deutschen Wirtschaft als auch der Gesamttheit viel höhere Belastungen auferlegen, als es eine rechtzeitige und geschickte Intervention getan hätte. —

**Dollar** letzter Kurs in New York 5 000 000  
Donnerst. mittags i. Berlin ca. 5 200 000 Mt.

**Meldungen von der Ruhr.**

**Grenzsperrung als Attentatsfolge.**

Nach einer Sabotagemeldung aus Koblenz hat die Rheinland-Kommmission im Einvernehmen mit dem General Degoutte beschlossen, wegen des Bombenwurfs auf die französischen Jäger in Düsseldorf den Tag- und Nachtverkehr zwischen dem besetzten und dem nichtbesetzten Deutschland von der Nacht vom 8. zum 9. August, 12 Uhr Mitternacht an, auf acht Tage zu verbieten.

**Stärkere Streikbewegung.**

Während am Montag infolge der Erfüllung eines Teiles der wirtschaftlichen Wünsche der Bergarbeiter eine gewisse Entspannung zu verzeichnen war, hat der neue Marktzusammenbruch mit seinen aufwühlenden Folgeerscheinungen die Streiklage im Ruhrgebiet erneut verschärft. In Gelsenkirchen sind die Belegschaften der Zeche Hibernia 1 und 2 und der Zeche Wilhelmine Viktoria geschlossen in den Streik getreten, weil ihnen erklärt wurde, daß sie am Montag ausgezahlt 2½ Millionen nur als Vorzahlung gegeben wurden und bei den wöchentlichen Zahlungen abgezogen werden sollen. Die Belegschaften fordern jetzt die sofortige Auszahlung einer Beihilfe von 20 Millionen Mark.

Vor dem Giesener Rathaus fanden abermals Kundgebungen von Erwerbslosen statt, die Lebensmittel und Lebensmittelzulagen verlangten. Es wurden gewisse Zugeständnisse gemacht, worauf sich die Menge zerstreute.

Bei den Lohnzahlungen auf der Zeche Sälzer Neued kam es zu erregten Szenen. Die Bergleute errichteten auf dem Zechenplatz einen Galgen, gaben sich jedoch zufrieden, als die Auszahlungen erfolgten.

Auf dem Rheinischen Stahlwerk in Duisburg-Heiderich demonstrierte die Arbeitererschaft und verlangte die sofortige Zahlung von 10 Millionen Mark.

Von den Arbeitern der Thysenwerke wurde die sofortige Zahlung von fünf Millionen Mark gefordert. Das Werk erklärte sich bereit, am Freitag eine Abschlagszahlung zu leisten, vor der Regelung der Lohnhöhe durch die Arbeitergemeinschaft. Es kam zu Ansammlungen ohne Zwischenfälle.

In den Bezirken Recklinghausen, Cajrop, Bochum und Bottrop besetzten die Belegschaften meist nach wie vor in passiver Resistenz. In Gladbeck wird auf einzelnen Zechen noch gestreift.

Wegen Fehlens der Zahlungsmittel ist die Belegschaft der Zeche Sömerin bei Haman in den Ausstand getreten.

**Erschwerungen für das Essener Kruppwerk.**

Die Essener Kruppwerke sind durch die am Sonnabend von den Franzosen vorgenommene Zerstörung der Antriebsanlage zur Zeche Amalia von der Kohlenversorgung durch die Zeche Helene und Amalia abgeschnitten. Die Folge ist, daß bereits gestern Abend die Kruppwerke ohne Kraftstrom und ohne Dampfkraft waren, so daß die meisten Betriebe stillliegen. Die Werkleitung ist bemüht, den Betrieb, wenn auch vorläufig nur in beschränktem Umfang, wieder in Gang zu setzen.

**Notizen.**

**Die Berliner Buchdrucker vor dem Streik.** Eine Funktionevrammlung der Berliner Buchdrucker und Hilfsarbeiter beschloß mit großer Mehrheit, den Unternehmern folgende Forderungen zu unterbreiten: 150 Prozent Abgeltung für die laufende Woche. 20 Prozent mehr als Lohn für die nächste Lohnwoche! Die Funktionevrdrucker haben beschlossen, am Freitag früh in den Streik zu treten. Die Entscheidung fällt in einer Urabstimmung, die am Donnerstag in den Betrieben vorgenommen wird. Die Arbeiterzeitung und die Gewerkschaftspresse soll weiter erscheinen.

**Schlüsselverfahren für Unterführungen.** Der Reichstagsausschuß für Sozialpolitik verhandelte über die Erhöhung der Zulagen in der Sozialversicherung. Hierzu wurde durch das Reichsarbeitsministerium ein Verordnungsentwurf über die weitere Erhöhung der Unterführung für Rentenermpfänger der Invaliden- und Angehörigenversicherung vorgelegt. Grundätzlich wurde beschlossen, für die sozialen Unterführungen ein Schlüsselverfahren einzuführen, das die Bezüge der fortsetzenden Geldentwertung automatisch anpassen soll. —

**Index und Krankenversicherung.** Die baren Leistungen der Krankenkassen werden nach einem Grundlohn bemessen, der nach dem durchschnittlichen Tageslohn der Versicherten fixiert wird. Nach einer Verfügung der Reichsregierung ist das Höchstlohn des Grundlohns auf das Vierfache und im bestetzten Gebiet auf das Fünffache der regelmäßig veröffentlichten Reichsindexzahl der Lebenshaltungskosten festgesetzt worden. —

**Entschlüsselung zum Beamtenrätegesetz.** Der Vorstand der Reichsgewerkschaft deutscher Kommunalbeamten, Ortsgruppe Berlin, protestiert mit aller Schärfe gegen die Absichten der Reichsregierung, das vom 23. März des Reichstags in zweiter Lesung verabschiedete Beamtenrätegesetz zu sabotieren. In dem von der Regierung in Aussicht genommenen Verfahren — schriftliche Stellungnahme der Reichsregierung und der Landesregierungen und Weiterbehandlung durch den Reichstag auf Grund dieser Gutachten — erblickt die Beamtenerschaft einen neuen Versuch, das Beamtenrätegesetz zu verschleppen und zu verzögern. Die Beamtenerschaft lehnt es jedoch ab, sich noch länger als Arbeitnehmer zweiter Klasse behandeln zu lassen und fordert die beschleunigte Verabschiedung dieses Gesetzes durch die gesetzgebenden Körperschaften. Durch die bisherige Art der Behandlung lebenswichtiger Interessen der Beamtenerschaft ist der Behandlung lebenswichtiger Interessen der Beamtenerschaft ist politischer Parteien bereits schwer erschwert. Die Beamtenerschaft erwartet daher von den politischen Parteien, daß sie die Reichsregierung zwingen werden, endlich — nach zwei Jahren! — die von der Verfassung den Beamten gegebene Zulage einzuführen. —

**Scharfschießübungen des Stahlhelms.** Am Sonntag den 22. Juli fand, wie dem „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt wird, im Ortsgebiet von Köpenick, nicht weit von der berühmten Burg Saaleck, eine Scharfschießübung von Mannschaften des Mannheimer Bundes Stahlhelm statt, wobei das für diese Übung benötigte Gelände durch eine eigne sogenannte „Gendarmerie“ des Stahlhelms abgegrenzt wurde. Der „Stahlhelm“ mißbraucht also die Aufhebung eines Verbots dazu, sich zu militarisieren und zu einer schlagfertigen reaktionären Kampfruppe zu machen. Will ihm die Republik das nicht unterbinden? —

**Die Kommunisten in Danzig.** Die starken Preissteigerungen infolge der katastrophalen Geldentwertung haben zu spontanen Arbeitseinstellungen der Hafen- und Holzarbeiter sowie einiger Metallbetriebe geführt. Die Streikenden fordern Goldlöhne. In einer stürmischen Massenversammlung schlugen die Kommunisten auch die Bildung von Kontroll- und Außerregierung und die Entlassung der Schupo vor. Eine Abordnung sollte diese Forderungen der Regierung überbringen; nach Schluß der Versammlung versuchte ein Demonstrationszug vor das Regierungsgebäude zu ziehen, doch wurde er von der Polizei, die mit Bajonetten vorging, aufgelöst. Dabei wurden einige Personen verletzt. Am Donnerstag werden die Gewerkschaften mit den Unternehmern über die Frage der Goldlöhne verhandeln. Die kommunistischen Parolen für Deurungsstundgebungen sind einseitlich für das ganze Reich geschrien. Sie helfen aber nicht, sondern tragen Verwirrung in die Reihen der Arbeitererschaft, die sich ihrer Haut wehrt, und vergrößern das Elend. Was soll zum Beispiel der Anflug von der Bauernregierung? —

**Debeschen.**

**Wertbeständigkeit der Bergarbeiterlöhne.**

\* Berlin, 9. August. Laut „Vorwärts“ wurde gestern nachmittag zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden der Stein- und Braunkohlenreviere eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Kaufkraft der Bergarbeiterlöhne sichern soll. Es soll allmonatlich ein Normalkurslohn vereinbart werden, der wesentlich durch einen Zuschlag entsprechend der prognostizierten Veränderung der Reichsindexziffer erhöht werden soll. Die Lohnverhandlungen am Donnerstag werden schon auf der Grundlage der getroffenen Vereinbarungen erfolgen.

**Von der Ruhr.**

Wb. Recklinghausen, 9. August. Stadtschulrat Dr. Hellermann ist am Mittwoch vormittag in seiner Wohnung von französischen Gendarmen verhaftet und zum Gymnasium abgeführt worden. Am 4. August war die Frist zur Zahlung der der Stadt auferlegten 500 Millionen Mark Strafe abgelaufen und bei deren Festsetzung die Drohung ausgesprochen worden, daß bei nicht fristmäßiger Zahlung Stadtschulrat Hellermann als Mitglied des Magistrats in monatliche Haftstrafe genommen würde. Die Geldstrafe war auferlegt worden wegen eines angeblichen Attentats gegen einen französischen Offizier am 10. Juni. —

Wb. Gelsenkirchen, 9. August. Gestern morgen trug die Belegschaft der Zeche Hibernia (Schacht Hibernia, Wilhelmine Viktoria 1/4, 2/3) in den Streik. Die Streikenden verlangen die Auszahlung von 20 Millionen Mark. — Die Besatzungstruppen eigneten sich in Möbelgeschäften und Läden der Nahrungsmittel- und Bekleidungsbranche in Gelsenkirchen an, weil die Stadverwaltung die Einrichtung von 103 Zimmern für französische Eisenbahnerfamilien abgelehnt hat. Weiter nahmen die Besatzungstruppen im Gefängnisstrich in Gelsenkirchen fast die ganze Inneneinrichtung, wie Betten, Stühle usw. fort. Die Folgen hier von sind wegen der großen Zahl von Typhuskranken, die beständig steigt, unabweisbar. —

Wb. Gerne, 9. August. Gestern nachmittag drang eine große Abteilung Franzosen in das Rathaus ein und raubte eine große Menge von Einrichtungsgegenständen. —

Wb. Essen, 9. August. In dem Möbelgeschäft Philipp in der Grabenstraße wurden gestern sämtliche Möbel fortgenommen und auf Lastkraftwagen von den Franzosen fortgeschafft. —

Wb. Recklinghausen, 9. August. Von dem französischen Militärpolizeigericht wurde der Arbeiter Bremer aus Wanne zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er einen falschen Paß halte, und wegen eines Bestechungsversuchs. Vom französischen Kriegsgericht erhielten die Werksführer Ruesse und Bonte aus Recklinghausen je 6 Monate Gefängnis, weil sie angeblich Gelder den streikenden Arbeitern gezahlt hätten. —

**Einsturz einer Birksträube.**

Wb. Breslau, 9. August. Nach Wittermeldungen aus Waldenburg in Schlesien brach nach einer Vorstellung des hier gartierenden Zirkus Sarasani infolge übermäßigen Tränkens des Publikums nach dem Auszug die Tribüne an einer Stelle. Sämtliche darauf stehenden Personen stürzten etwa 2 bis 3 Meter tief in den Birksträuben. Die meisten Betroffenen trugen noch an der Stelle der Verwundungen davon.



# Säcke

aller Art, auch ausrangierte, Sackklumpen und sämtliche Emballagen  
kaufen zu höchsten Preisen  
..... Persönliche Uebernahme auch kleinster Posten an allen Orten. ....

**Gebr. Arlt, Sackgroßhandlung,**  
Fabrikenstraße 10 G. m. b. H. Fernsprecher 4805  
= Eigene Reparatur- und Reinigungs-Anstalt. =

**Gebr. Müller**  
Magdeburg Biederitz  
Neustädter Str. 42 Mühlenstr. Nr. 10  
Fernruf 3517 Fernruf 66  
**Ständiger Ankauf**  
sämtlicher  
Rohprodukte - Alteisen  
Metalle

Gemeinnützige  
Gold-Ankaufsstelle  
des  
Wohlfahrtsamts  
Magdeburg  
Neuer Weg 1/2

Ankauf von  
Gold, Silber, Platin  
-Bruch und -Gegenständen  
Kostenlose Beratung i. getrennt. Räumen  
Geöffnet von 9 bis 6 Uhr  
Legitimation erforderlich.

Reserviert für  
**Magdeburger Abfallsammlung**  
G. m. b. H. - Große Münzstraße 13

Kaufe laufend  
**Gold** Silber, Platin-Bruch  
Dublee, Brillanten  
und Ferngläser **Apter**  
Braunehirschstr. 13.  
Fernsprecher 9060.

**Hebecker, Pinoff & Co., G. m. b. H.**  
Fernspr. 9195 Nutzholzhandlung - Magdeburg Fernspr. 9195  
Kiefern-, Fichten- und Tannen-Schnittmaterial

**Juwelen u. Edelmetall**  
kauft ständig zu realen Tagespreisen  
**Gustav Wolff**  
Goldschmiedemeister  
Breiteweg 64, gegenüber Café Hohenzollern

**Billige Gummisauger**  
Heutiger Fabrikpreis pro Stück  
ca. 2500 Mk. Ich verkaufe um zu  
räumen das Stück mit nur 1250 Mk.  
Ferner alle hygienischen Artikel, Frauenduschen, prima Monats-  
pulver, Frauen-Spülspitzen, prima Verbandswatte usw. Alles billig.  
Ausführliche Preisliste sende kostenfrei.  
Kommen Sie sofort, der Weg lohnt sich.  
Fran M. Heintz, Magdeburg 10, Berliner Str. 16/17

**Treumann & Dudelsach**  
Schrotdorfer Straße 8  
en gros Eisen und Metalle en détail  
Abteilung Rohprodukte  
Tel. 3359  
**Albrecht Timme** Waage-  
str. 10a  
- Fernruf 9458 -  
Ankauf von Rohprodukten  
und Metallen

**Gold- u. Silberschmitt**  
zahlt für Platin, Dublee allerhöchste Preise  
Dreienbrelstraße 3

Luxussteuerfreier Ankauf  
von Bruch u. Gegenständen aus  
**Gold Silber Platin**  
Alte Gebisse  
Goldene Uhren, Dublee  
**Fr. Bockhausen**  
Edelmetallhandlung  
Laden im Rathause  
Alter Markt  
gegenüb. Kaiser-Otto-Denkmal  
Legitimation erforderlich.  
Versäumen Sie nicht, mein Gebot  
einzuholen.

Keine Treppen zu steigen!  
Für **Gold und Silber-Bruch**  
zahlen die höchsten Preise  
**S. Locher & Co., Lödischehofstraße 1**  
Eingang Dreienbrelstraße Telefon 3697

**Rosenberg's Möbelhaus** MAGDEBURG  
Katharinenstrasse 8

**Ch. Brechner & Co.**  
Rohprodukte und Metalle - 65 Knochenhauerufer 65

Keine Treppen zu steigen!  
**Emil Pohl** Knochenhauerufer 77/78  
= Fernruf 8206 =  
Ständiger Ankauf sämtlicher Rohprodukten,  
Alteisen, Metalle = Höchste Tagespreise  
Händler Vorzugspreise = Christl. Geschäft

Ohne Gewähr **E-Seite** Musterschutz

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg:

Braunschweig-Hannover (V): 1224 (D), 1224 (D), 535, 637 (Ez), 915, 1222 (D), 354, 612 (D), 714	Köthen (II): 1205
Braunschweig-Hameln (V): 1214, 312 (D)	Groß-Salze-Elmen (II): 540 (W), 635 (W), 1218 (W), 145 (W), 236 (S), 930
Braunschweig-Seesen (V): 225	Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 430
Braunschweig (V): 125	Güsten (II): 410 (W), 915, 1012 (D), 250 (W), 350 (W), 430, 620 (b. Asch.), 1035
Elfleben (V): 425 (W b. Weißenleb.), 410 (W), 1120 (b. Schöningen)	Kreienzen-Frankf. a. M. (III): 1225 (D)
Berlin (IV): 420, 525 (D), 650 (D), 705 (D), 855, 1055, 115 (D), 410 (D), 505, 535 (D), 710 (Ez), 825 (D), 822, 920	Blumenberg-Staßfurt (III): 355 (W), 522 (W), 700, 308, 430 (W), 641 (S)
Burg (IV): 522 (W), 1150 (W b. Gerw.), 215, 425 W, 622, 1120 (b. Genthin)	Thale (III): 350 (S), 630, 913, 1215, 338, 710
Loburg (IV): 740, 100, 912	Halberstadt-Seesen (III): 953, 115 (Ez Harzb.), 142 (D), 1120 (Halberst.)
Zerbst-Leipzig (IV): 520, 700 (Ez), 940, 130, 325, 725	Wittenberge (I): 522, 845 (D), 610, 1130
Gommern (IV): 455 (W)	Wolmirstedt (I): 510 (W), 630 (W), 435 (W), 625 (S)
Halle-Leipzig (II): 420, 600, 700 (D), 720, 1020, 1120 (D), 120, 430, 610 (D), 725, 922 (D)	Oebisfelde (I): 630, 854, 124, 440, 822
	Stendal-Uelzen (I): 934, 115 (b. Stend.), 357, 725 (D)
	Nenhaldensleben (I): 335 (W), 1210

**Rucksäcke  
Hängematten  
Schlafdecken**

Mechanische Plan- und Sackfabrik  
**Carl Winter A.-G.**  
MAGDEBURG I  
Kantstraße 6 (früh. Kron-  
prinzenstr.)  
Fernspr. Nr. 8332 u. 1330

**S. Bormann & Co.**  
Magdeburg, Altes Fischerufer 13  
Fernruf 786  
Metalle - Edelmetalle - Eisen

**Peter Georg Palis**  
Kaiserstraße 97 - am Ulrichstor  
Leibwäsche - Damen-Moden - Bettwäsche

**S. Freund, Kleine Münzstraße 3**  
Telephon 7729  
kauft stets sämtliche Sorten  
Flaschen, Altpapier und Altmetalle zu höchsten Preisen

**Ankaufs-Kontor**  
für  
**Edelmetalle aller Art**  
Petersstraße 2 **Laufer** Fernruf Nr. 4436  
Aeltestes Geschäft am Platze

**Hofjäger**  
Jeden Sonntag, nach-  
mittags 4 Uhr  
**Garten-Konzert**  
Bei ungünstiger Witterung in den  
vorderen Räumen  
Das gemütliche Café = 4 erschl. Billards

**Bernhard Kesten**  
- Fernruf 2559 und 9241 -  
**Alteisen, Altmetalle, Metallrückstände**  
Kontor und Lager: Weinberg 15, Endelstraße 33/34

**Granatschmuck** Steine von Edelqualitäts  
**Edelmetalle • Brillanten**  
kauft, um die Ware zu verwerfen  
**F. Sireubel, Schuhbrücke 29, Erdgeschoss 3 Treppen**  
Juwelier-  
Metalle,  
Echtgoldschmied, eigene Schleiferei, elektrischer Betrieb

**Reichshalle** Kaiserstraße 18/19  
Fernsprecher 863  
Inhaber: Richard Joppich  
Sitz und Zimmer für Vereine und Festlichkeiten  
Gute Küche bei kleinen Preisen  
Weinstube „Zur stillen Klausur“

**Achtung!**  
Schon wieder erhöhte Preise für sämtliche  
**Rohprodukte, Metalle und Eisen.**  
Interessenten wollen sich die neuste Preisliste abholen.  
**Linial & Blutstein**  
Kutscherstraße 19 - Telephon 2251.

**J. Weintraub**  
Lindlich 14, Eingang Vogelgrüßstr.  
Fernsprecher 312.  
= Ankauf von =  
**Rohprodukten**  
aller Art zu höchsten Tagespreisen

**Banner - Fabrik - Vereinshäuser**  
Magdeburger Fabrik-Fabrik  
G. Lohde vorm. E. Fiebig, Johanniskirch 5

Zahlen höchsten Tageskurs  
Edelmetall-Verwertungsstelle  
**Kaiserstrasse 15.**  
Wir  
kaufen **Gold, Silber, Platin**  
-Bruch  
zum allerhöchsten Tageskurs.  
- Besondere Zimmer für größere Partien.  
**Liedtke & Rusche** O.-v. Gasse  
Straße 15,  
zwischen Köhler u. Kantstraße.  
Fernsprecher 1523 - Fachmännische Bedienung

**H. Seeboldt, Magdeburg**  
Automobile **Breiteweg 234** Automobile



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 10. August 1923.

Achtung, Erwerbslose!

Es wird von ganz bestimmter Seite versucht, die Erwerbslosen erneut wieder einmal zu Demonstrationen usw. zusammenzuführen, um dadurch, wie ihnen gesagt wird, größere Forderungen durchzubringen.

Ortsausschuß Magdeburg des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes.

Er mußte leider reden.

Der Dom- und Militärprediger Martin zu Magdeburg ist eine in den weitesten Kreisen bekannte Person. Weniger seiner hervorragenden geistlichen Eigenschaften wegen, als vielmehr deshalb, weil er getreu dem Bibelwort „sein Licht nicht unter den Scheffel stellt“.

Seine Predigten sind nicht minder „schlau“ angelegt, obgleich er hier aus seinem Herzen weniger eine Mördergrube macht, als in seinen Reden. Er weiß, daß alle, die da zu seinen Füßen sitzen, zu den geistig Vermirrten gehören, denen man deutlich machen muß, und in die man unbedingt Vertrauen setzen kann.

Immerhin schien Martin einen Schimmer von Ahnung davon zu haben, daß Deutschland wohl bis zur Eibe lange verloren wäre, wenn der Friede damals nicht unterschrieben worden wäre. Deshalb verkündete er sofort: „Das sage ich nur zu Euch, die Ihr hier in der Kirche seid, nicht etwa zu jenen, die den 1. Mai feiern.“

Nachdem Martin noch Duzende Mal „umgedreht“ und seinem „bedrängten Herzen“ Luft gemacht hatte, holte er tief Atem. Jeder glaubte, nun kommen die Schieber, Wucherer, Preisreiber, die alle Lebensmittel zurückhaltenden Bauern oder die großkapitalistischen Markthändler abateuren an die Reihe, denen er mit lutherischem Zorn als echter Gottesknecht ihr Verbrechen an Deutschland vorhalten würde!

Es gibt Dinge, über die man sehr ungern redet, aber leider reden muß. Am Sonnabend den 11. August findet die Verfassungsfeier statt!

So kam Domprediger Martin, der nationale Streiter für „Deutschland über alles“ seiner Verpflichtung nach, die Kirchenbesucher auf den Feiertag der Republik hinzuweisen. Die Republik, die auch für Männer wie Martin in liberaler Weise noch Lenker und Gehalte hat und Würden auch für die, die sie beleidigen und verfolgen.

Vor allem aber stelle man sich vor, was einem Völkchenträger geschehen wäre, der frei nach Martin gesagt hätte:

Es gibt Dinge, über die man sehr ungern redet, aber leider reden muß. Am Sonnabend den 27. Januar ist Kaisergeburtstagfeier.

Besonders Domprediger Martin sollte sich das einmal überlegen, und wenn er so etwas wie kritisches Vermögen und ein Bewußtsein des Anstandesgefühls hat, müßte er sich fragen, daß er auf diesem Platze nicht länger wirken kann, daß es seiner unwürdig ist, das Geld eines Staates zu nehmen, der ihm zwar Gehalt und Stellung in der Verfassung garantiert hat, aber doch wohl unter der stillen Voraussetzung, daß seine Angehörigen nicht die Feindtätigkeiten des Staatsgebäudes einwerfen.

Förderung der Jugendpflege.

Eine Volksfrage ist, so schreibt der „Antiliche Preussische Pressedienst“, die Pflege der schulenlässigen Jugend. Schon seit Jahrzehnten haben viele Kreise des Volkes daran gearbeitet, die Jugend diesem Ziele zuzuführen, ohne daß sie jedoch hätten leisten können, was die große Aufgabe erfordert.

Staatliche Turnhallen, Spielplätze, Schwimmanstalten usw. werden mit ihren Einrichtungen und Geräten allen der preussischen Jugendpflegeorganisation angegliederten Vereinen auf Verdruss und Ungelächter (ausschließlich Geizig und Veleudung) zur Verfügung gestellt, soweit sie nicht von der Behörde selbst gebraucht werden.

Von der Jugend selbst wird erwartet, daß sie sich durch entsprechendes Verhalten des weiten Entgegenkommens des Staates und der Gemeinden würdig erweist. Es darf gehofft werden, daß durch die gemeinsame Benutzung von Jugendherbergen und sonstigen Einrichtungen durch jugendliche verschiedener politischer und religiöser Einstellung das gegenseitige Verständnis und Lernen gefördert wird.

Die Staatsregierung wird sich mit den Reichsbehörden wegen Gewährung der gleichen Vergünstigungen für die Vereine bezüglich der Reichseinrichtungen usw. in Verbindung setzen.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Magdeburg ist am Freitag beim Oberbürgermeister Weismann, beim Regierungspräsidenten Pöhlmann und beim Oberpräsidenten Hörsing vorstellig geworden, um dort die Not der arbeitenden Bevölkerung zur Sprache zu bringen.

Warnung und Aufforderung. Aus dem Polizeipräsidium wird uns geschrieben: Die kommunistische Partei versucht mit allen Mitteln zu erreichen, daß die herrschende Not und die schwere wirtschaftliche Lage der Bevölkerung zu Unruhen und zu Pöllen führt. Sie wagt es, die Frauen und Erwerbslosen auf und versucht auch in den Betrieben die Belegschaften auf dem Lande die Landarbeiter zu Streiks und Ausschreitungen zu treiben.

Vereinigte sozialdemokratische Partei.

Abteilungsführer treten in Friedrichs Festhallen Punkt 7 Uhr vor der Funktionärssitzung zusammen.

Neue Kohlenpreise. Die Organe der Kohlenwirtschaft beschließen eine Kohlenpreiserhöhung um 352 v. G. Die neuen Preise gelten ab 9. August bis Ende nächster Woche. Alsdann wird eine automatische Anpassung der Kohlenpreise an den Lebenshaltungskostenindex eintreten.

Keine Verfassungsfeier! Die für Sonnabend vormittag vorgezeichnete Verfassungsfeier in der Halle Land und Stadt findet aus Rücksicht auf die außerordentlich gespannte wirtschaftliche Lage nicht statt.

Zur 10. Wiederkehr des Todestages Webers am 13. August bringt der Verlag für Sozialwissenschaft, Berlin SW 68, die zweite Auflage der längere Zeit begriffen gemessenen Lebensstizze des sozialdemokratischen Führers aus der Feder Hermann Wendels heraus, die auf dem Anschlag eine Zeichnung nach dem Leben von Jan Keth trägt.

Das Magdeburger Krematorium. In seiner Sitzung am Donnerstag beschäftigte sich der Friedhofsausschuß mit dem Bau des Krematoriums, das bekanntlich auf Beschluß der städtischen Körperschaften vor etwa 5 Wochen in Angriff genommen worden ist.

Blamabler Auslandsbettel. In einem Runderlaß vom 2. August weist der preussische Staatskommissar für die Regelung der Wohlfahrtspflege, wie der „Antiliche Preussische Pressedienst“ mitteilt, auf die ernste Gefahr hin, die dem nationalen Ansehen aus der immer mehr überhandnehmenden deutschen Sammelkäuferei im Ausland erwächst.

Die Müllabladgebühren werden mit Wirkung vom 12. August an um 100 Prozent erhöht. Wieder ergriffen nach Vererbung einer ganzen Anzahl dreier Einbruchsdiebstähle sind die gemeingefährlichen Ein- und Ausbrecher Georg Dajny und Paul Fichtner, welche vor einiger Zeit aus dem Gefängnis in Burg entwichen waren.

Die Müllabladgebühren werden mit Wirkung vom 12. August an um 100 Prozent erhöht. Wieder ergriffen nach Vererbung einer ganzen Anzahl dreier Einbruchsdiebstähle sind die gemeingefährlichen Ein- und Ausbrecher Georg Dajny und Paul Fichtner, welche vor einiger Zeit aus dem Gefängnis in Burg entwichen waren.

Die Müllabladgebühren werden mit Wirkung vom 12. August an um 100 Prozent erhöht. Wieder ergriffen nach Vererbung einer ganzen Anzahl dreier Einbruchsdiebstähle sind die gemeingefährlichen Ein- und Ausbrecher Georg Dajny und Paul Fichtner, welche vor einiger Zeit aus dem Gefängnis in Burg entwichen waren.

Die Not der Angestellten. Wie unentzählich das Leben für die Lohn- und Gehaltsempfänger infolge der geradezu wahnhaften Zerrung ist, beweist folgendes Vorkommnis: Eine Verkäuferin zum Zentralverband der Angestellten mit dem Wunsch, die nötige sofort eine Abschlagszahlung vereinbaren, da sie als Angestellte vollständig mittellos sei und sie habe eine alte Mutter zu ernähren.

Gehaltsvereinbarung im Versicherungsgewerbe. Wie uns der Zentralverband der Angestellten mitteilt, hatten die Verhandlungen des Paritätischen Ausschusses vom 2. August wegen der Zwischenzahlungen für August folgendes Ergebnis: Auf 40 Prozent vom Juli-Brutto-Gehalt sind zu zahlen 110 Prozent Zuschlag bis 8. August, darauf weitere 250 Prozent bis 15. August.

Verband der Böttcher. Die Lohnsätze können am Sonnabend abgeholt werden.

Verhandlungen über Vorschußzahlungen für Angestellte. Wie uns vom Zentralverband der Angestellten mitgeteilt wird, werden die Arbeitgeber- und Anstelltenorganisationen am Sonnabend den 11. August, vormittags 11 Uhr, in der Handelskammer über neue Vorschußzahlungen für kaufmännische und technische Angestellte verhandeln.

Der Reichsverband deutscher Kriegsbefähigter und Kriegerehrerberechtigter veranlaßt am Sonnabend den 11. August, abends 7 Uhr, im „Klosterberggarten“ ein großes Konzert, unter Mitwirkung von 200 Sängern.

Notgeld der Betriebe. Die beispiellose Marktenwertung, die wir in den letzten Tagen durchgemacht haben, hat zu einem empfindlichen Mangel an Banknoten geführt. Der Bedarf an Zahlungsmitteln bei Industrie und Handel geht täglich in viele Milliarden und auch jede einzelne Familie benötigt jetzt für die täglichen Ausgaben Millionenbeträge.

Der wertlose Tausendmarktschein. Der Zentralverband der Angestellten gibt uns eine übersichtliche Darstellung der abnehmenden Kaufkraft unter Beachtung des Tausendmarktscheins in Goldpfennigen.

Table with 2 columns: Year, Amount in Goldpfennigen. Rows include 1914 (100,000), 1922 Januar (2,199), 1922 Juli (933), 1922 Oktober (153), 1922 Dezember (55), 1923 Ende Januar (8), 1923 Mitte Juli (2), 1923 Ende Juli (0.5), 1923 8. August (0.0).

Daraus ersehen wir, wie wenig Kaufkraft nicht nur die Gehalts- und Lohnzüge der Angestellten und Arbeiter haben, sondern auch wie wenig Wert die heutigen Gewerkschaftsbeiträge und Zeitungsbezugspreise besitzen.

Reichsbanknoten zu 10, 20 und 50 Millionen. In diesen Tagen werden, wie das Reichsbankdirektorium mitteilt, der Öffentlichkeit drei neue hochwertige Banknoten übergeben werden. Der 5-Millionen-Schein paßt sich der Geldentwertung nicht genug an, und so werden Noten über 10, 20 und 50 Millionen Mark erscheinen.

Neue Verteuerung der Milch. Für 1 Liter Vollmilch beträgt der Kleinhandelspreis vom 11. August an 47 000 Mark.

Die Müllabladgebühren werden mit Wirkung vom 12. August an um 100 Prozent erhöht.

Wieder ergriffen nach Vererbung einer ganzen Anzahl dreier Einbruchsdiebstähle sind die gemeingefährlichen Ein- und Ausbrecher Georg Dajny und Paul Fichtner, welche vor einiger Zeit aus dem Gefängnis in Burg entwichen waren.

Ostpreussische Ware. Zwei Dubler-Teauringe sind am 26. Juli unter verdächtigen Umständen verhandelt worden. Sie befinden sich im Zimmer 264 der Kriminalpolizei zur Ansicht der Beschlagnahmten.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Beitrag für August unter 17 Jahren 3000, über 17 Jahre 10 000 Mark. Aufnahmegebühr 500 Mark.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Theater: Die Frau vom Meer, Sonntag (öffentliche Vorstellung). Die Frau vom Meer, Sonntag (öffentliche Vorstellung).







Maubüberfall auf einen Getreidefrachter. Ein Gepann der Deutschen Spiegelglas-Fabrikgesellschaft, Abteilung Grünplan, das von der Reichsbank in Alfeld Wohnunger in Höhe von 980 Millionen Mark geholt hatte, wurde im Walde bei Gießen von fünf maskierten Räubern überfallen. Die zwei Insassen des Wagens, Ältere Angestellte der Firma, wurden mit Messern in Schäch gehalten. Die Räuber entkamen unerkannt mit dem gesamten Gelde.

Die „Wildjagd“ am Ammersee. Auf den Fluren der Gemeinde Wessobrunn am Ammersee wurde unter Leitung des Jägermajors Dietrich von 27 Jägern und 40 Treibern eine Jagd auf große Wildfauna unternommen, um ihrer Flurbewirtschaftung geschweige denn Erlog. Als man endlich verdukt zusammenkam und auch das keinewegs maidgerechte Maschinengerät mehr eingepackt war, ging den 67 Jagdbesessenen und dem Forstamt plötzlich ein Licht auf. Die Schweine waren keine Wildschweine, sondern tagsüber eingesperrt und wurden nachts zum Futterern auf die Felder getrieben.

Gefährliches Arbeitsmaterial. In Budapest wollten die Bildhauer Franz Barzsch, Mengist und Makay die Modelle von Monumenten gießen, wofür sie Kupferabfälle verwendeten. Unter diesen Abfällen befand sich ein Schrapnellhülse, die plötzlich explodierte und alle drei auf der Stelle tötete.

44 Grad Hitze in Frankreich. Nach Meldungen der Morgenblätter hat Toulouse am Mittwoch die größte Hitze in der französischen Geschichte erlebt. In Frankreich gezeichnet hat. Um 1 Uhr mittags zeigte das Thermometer im Schatten 42, um 2 1/2 Uhr sogar 44 Grad.

Der Mann mit den zwanzig Frauen. Aus Asten wird gemeldet: Das Kriegsgericht hat gegen den Leutnant Pasco einen Haftbefehl erlassen. Pasco wird unter anderem beschuldigt, mehr als zwanzig Ehen geschlossen zu haben. Die meisten seiner Frauen werden dem Prozeß beizugehen. Das kann nicht werden.

Ein alter Schatz. In Perera in Madagaskar wurde beim Abbruch eines alten Hauses ein Topf mit 27 goldenen Münzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, 215 große Ferdinandiner-Silbermünzen sowie ein Lederfach mit 2868 Stück Silbermünzen gefunden.

**Bücherschau.**

Alle diese hier erzählte Dinge sind durch die Buchhandlung Volkstimme zu beziehen. Die bei den Büchern angelegten Briefe sind in diesen Hüllen abrecht. Von Fabeln und Speidögeln, von Einfalt und Frömmigkeit, von ehrentam Hausfrauen und gemeinen Meiden, vom Fluchen und Schwören und sonst noch allerlei erzählte die im Deut und Welt-Verlag Dietz u. Co., Stuttgart, erschienenen Deutschen Schwänke, gesammelt und eingeleitet von Albert Meißner. Sie sind aufgenommen und geschickt ausgewählt aus den alten Deutschen Schwank- und Facetiendbüchern des 16. Jahrhunderts von Rauli, Tüniger, Widram, Frey, Lindener, Kirchhof, Milander u. a. Die Pröbster hat in diesem kulturgeschichtlich äußerst wertvollen, mit 13 alten Holzschnitten versehenen Buche seinen Platz eingeräumt bekommen. Grundpreis von 1,20 Mk. (geb.), 2 Mk. (geb.). - Mäcker, Räuber, Landräuber, Einbrecher, Diebe hat es zu allen Zeiten gegeben; wie England sich ihrer am Ende des 18. Jahrhunderts zu entledigen suchte, erfahren wir aus dem soeben erschienenen sechsten Bande der Brockhaus-Sammlung „Die Reisen und Abenteuer“: Kapitän Philipp, Gründung der Strafkolonie Sindh (geb. U. 2. 25; in Österreich G. 3. 32). Wie alle Bände der Sammlung ist auch dieser Band vorzüglich mit Karten und Abbildungen ausgestattet. Neben zahlreichen Textabbildungen sind es besonders die Tafeln, die lebende Erwähnung verdienen. - Zur Philosophie des Sozialismus. Ein Lebensbild von Joseph Dieffen von G. G. G. Verlegt bei F. W. Dieb Nachf. G. m. b. H., Berlin 1923. Grundpreis 2,00. Dieffen wurzelt seit in der Entwicklungsgeschichte des demokratischen Sozialismus. Seine Philosophie ist das Ergebnis eines großen, ganzen Menschen. Frei und stolz hat G. G. G. das Gedankengebäude der Dieffen Philosophie aufgebaut. Es ist ein Werk, zu dem, wie G. G. G. nicht sagt, als Träger und Hierat, Blöck und Säulen Dieffen eingebaut sind. - Organisatoren und Wirtschaftsführer von Prof. Dr. Ernst Schulze, Rektor der Handelshochschule in Leipzig. Auf bestem holzfreiem Papier, Gehftet G. 3. 3,0; in Halbleinwand G. 3. 4,8. Sch. 3. des V. V. Verlag Brockhaus, Leipzig. Schulze hat das Problem zum erstenmal an der Wurzel geerdet. Er erörtert, welche Eigenschaften der Organisator und darüber hinaus der Wirtschaftsführer besitzen muß, und zeigt, wie die bloß verhandelnde Regelung wirtschaftlich-sozialer Fragen regelmäßig mit großem Mißerfolg endet. Das Buch bringt Erkenntnisse und Anregungen in Fülle. - In Webers Hausfrauen-Bücherei: erschien Band Nr. 1: Geselligkeit im Hause, der eine Fülle zeitgemäßer Ratsschläge für Tischdecken, Tafelgeschmack, Bewirtung lieber Gäste sowie Richtlinien für gutes gesellschaftliches Benehmen enthält. Jequemäßig ist das Buch dadurch, daß es die Wege zu einer Geselligkeit weist, die auch mit bescheidenem Geldumfusse geübt werden kann. Zahlreiche gute Abbildungen machen es wertvoll.

**An unsere Bezahler!**

Die wir bei der Bezugsanmeldung für den Monat August mitteilen, waren die von uns veröffentlichten Zeitungsbezugspreise freibleiben. Durch die ungeheure Erhöhung aller Material- und sonstigen Herstellungskosten (allein der Papierpreis ist von 7400 Mark auf 55000 Mark per Kilo gestiegen; die Steigerung der Löhne und Gehalte bewegt sich in ähnlichen Grenzen) sehen wir uns genötigt, eine zweite Rate auf den Bezugspreis nachzuheben.

Diese Nacherhebung macht für unsere Stadtbezieher denselben Betrag wie der schon bezahlte Bezugspreis aus, für unsere Vorbezieher den Unterschied zwischen dem bereits an die Post bezahlten und dem wie oben angegebenen Bezugspreis der Stadtbezieher. Diejenigen unserer Stadtbezieher, die die Leistung der Nachzahlung verweigern, werden von einem von dem Verlage festzusetzenden Zeitpunkt von der Bezahlerliste gestrichen.

Die von der Post erlassenen Bestimmungen machen es notwendig, daß die Nachzahlung der Postbezieher spätestens bis zum 12. August in unserer Briefkäufe ist. Die Post streicht diejenigen, deren Nachzahlung nicht eingegangen ist, am 18. August von der Bezahlerliste, es ist also sofortige Nachzahlung notwendig, wenn die fortlaufende Lieferung der Zeitung nicht unterbrochen werden soll.

Verlag der Magdeburger Zeitung  
Verlag des Magdeburger General-Anzeigers  
Verlag der Magdeburger Tageszeitung  
Verlag der Volksstimme.

Der Bezugspreis der „Volksstimme“ beträgt somit für den Monat August für die Stadtbezieher außer den bereits erhobenen 70000 Mk. noch weitere 70000 Mk., für die Postbezieher außer den bereits erhobenen 30000 Mk. noch weitere 110000 Mk.

**Volkssport.**

**Fußball am Sonntag.**

Vorbereitendes	Gegner	Spieldort	Spieldatum	Zeit
S. i. U.	Germania Bura	Grünenfeld	Domburg	5.15
Sportfreunde I	Wacker Neubau	..	Königsweg	4.30

**Gymnastik.**

**Sportvereiningung Eintracht 02 I gegen Sportfreunde I.** Am Dienstag fanden sich genannte Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber. Der Anstoß von Sportvereiningung wurde gleich abgefangen und es entwickelte sich ein Mittelfeldspiel. In der 15. Minute trat der Halbkreis von Sportfreunde nach einer schönen Flanke vom Einfaßen das erste Tor. Bis dahin war Sportfreunde mehr vom Spiel, die Eintracht zu aufrecht. In der 20. Minute gleicht der Halbkreis die Eintracht aus. Das schönste Tor des Tages. Eintracht spielt aber trotzdem aufrecht weiter. Nach der Pause findet die Eintracht gleich wieder am Tor vor. Die Eintracht erzielt vier Tore. Dieser Meistert aber die schwierigen Wälder. Der Eintrachtsturm ist viel zu aufrecht. Eintracht legt fest, festes Tempo vor und mit nur 10 Mann, da der Rechtsfuß wegen Verletzung das Spielfeld verläßt hat. Bei einem Bombenschuß rettet bei Sportfreunde die Karte. Umkleidung gutes Vorleben von Sportfreunde und aus der Abstellung wird das festgelegte Tor für Sportfreunde eingetroffen.

Sportfreunde führte ein schönes Spiel vor. Eintracht 02 hat sehr gutes Spielmaterial, aber es fehlt noch nicht genügend System in der Mannschaft, in der Hinterrückaufhänge könnte eine kleine Veränderung vorgenommen werden. Nach dem Spielverkauf im allgemeinen mußte das Resultat „Unentschieden“ bleiben. Halbzeit 1: 1. Eden 6: 4 für Sportfreunde.

**Arbeiter-Schaftklub.**

**Vertrag Groß-Ottersleben.** Der Arbeiter-Schaftklub Groß-Ottersleben veranstaltete am Sonntag seinen Wettbewerb. Eröffneten waren die Brudervereine von Schönebeck, Burg und Magdeburg in einer Spielfolge von 60 Mann. Ein Westspiel Groß-Ottersleben mit Magdeburg wurde abgenommen von Magdeburg mit 13:7. Schönebeck mit Burg 8:5. Beide Westspiele wurden sehr schön ausgetragen. Am Simultanplatz, welches von Julius Heine geleitet wurde, beteiligten sich 18 Gegner. Es wurden ihm sehr heiße Stunden bereitet, waren doch nur sehr gute Spieler zusammen gefest von Magdeburg, Ottersleben und Burg. Wir haben durch das tolle Spiel des Simultanplatzes sehr viel für die weitere Ausbildung lernen können. Das Spiel endete nach langem heißen Kampf in später Abendstunden mit einem guten Ergebnis für den Simultanplatz: 12 gewannen, 4 verloren, 2 remis. Mit dem Simultanplatz fand der Wettbewerb seinen Abschluß. Der Verein rechnet für den nächsten Wettbewerb auf eine stärkere Anteilnahme von Freunden des Schachspiels und der Jugend.

**Mitteilungen der Sportvereine.**

**Sportfreunde I gegen Wacker Neubau.** Am Sonntag, den 12. August, wird der erste Spieltag der Sportfreunde-Mannschaft sein. Das Spiel beginnt pünktlich 4.30 Uhr. Vorher Spieltag der 2. und 3. Mannschaft.

**Stiftungsfeier des Turnvereins Fichte.** Am 12. August wird der unterem Stiftungsfest am Sonntag feierlich abgehalten werden. Am 12. August, 1.30 Uhr Sportplatz am Siedhagen (Schule). Um 12.30 Uhr pünktlich. Trommler und Pfeifer müssen mitwirken. Sportkleidung mitbringen.

**Warenmärkte.**

Berliner Produktiv-Würfe vom 9. August.

Produkt	50 Kilogramm Million Mark	Produkt	50 Kilogramm Million Mark
Weizen, märkischer	6,9-7,5	Roggen (alte)	3,5-3,7
Weizen, mecklenburg.	..	Weizen (alt)	5,0-6,0
Weizen, pomerischer	..	Raps (alt)	..
Roggen, märkischer	5,3-5,0	Raps (alt)	..
Roggen, schlesischer	..	Weizen (alt)	..
Roggen, pomerischer	..	Roggen (alt)	..
Roggen, ostpreussischer	4,7	Weizen (alt)	..
Roggen, westpreussischer	..	Roggen (alt)	..
Sommergerste	5,3-5,0	Weizen (alt)	..
Wintergerste, neue	5,0	Weizen (alt)	..
Dinkel, märkischer	5,3-5,0	Weizen (alt)	..
Dinkel, pomerischer	..	Weizen (alt)	..
Mais (ab Hamburg)	..	Weizen (alt)	..
Weizenmehl, 100 kg	14,5-25,5	Weizen (alt)	..
Roggenmehl, 100 kg	16,0-15,0	Weizen (alt)	..
Maismehl (ab Hamburg)	..	Weizen (alt)	..
Weizenkleie	3,5	Weizen (alt)	..

**Wasserstände.**

Ort	Stunde	Wasserstand
Havel	10. 8.	+ 0,31
	11. 8.	+ 0,34
	12. 8.	+ 0,37
	13. 8.	+ 0,40
Elbe	10. 8.	+ 0,42
	11. 8.	+ 0,45
	12. 8.	+ 0,48
	13. 8.	+ 0,51
Oder	10. 8.	+ 0,52
	11. 8.	+ 0,55
	12. 8.	+ 0,58
	13. 8.	+ 0,61

**Wettervorhersage.**

Gonabend den 11. August: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas kühl.

**Mitteilungen aus der Buchhandlung Volkstimme.**

Zum Abholen liegen bereit: Jungsozialistische Blätter Nr. 15, Die Gleichheit Nr. 15, Arbeiterjugend Nr. 8, Sozialistische Erziehung Nr. 67, Die Tat Nr. 8, Die Bergstadt Nr. 11, Weltkämpfe Nr. 2, Schul- und Arbeiterfreunde Nr. 8, Kunstwart Nr. 11, Simplicissimus Nr. 18, Tagebuch Nr. 3, Neues Nr. 19/20, Elegante Nr. 6, Bazar Nr. 16, Arbeiter Nr. 11, Soziale Praxis und Kritik für Volkswirtschaft Nr. 31, Forum Nr. 19/20, Keilmarsch Universalium Nr. 14/15.

# **Blutarmut!!**

Bei Mischkost, Maronifisch, Schwäche ist Blutarmut (Eisen-Mangan-Silber-Blutarmut) hat mit Vegetarier ein gesünderes Nahrungsmittel für jung und alt.

**Hof-Apotheke, Breiteweg 158, am Ulrichsbecken, 1917**

Anfolge der von Tag zu Tag stark fortschreitenden Geldentwertung erboten die Hader Arbeiter nach dem Vorgang der Arbeiter des Reichs und einer von Tag zu Tag wachsenden Zahl von Arbeitern der Privatindustrie - erstmals von den nächsten Woche ab, die ersten berechneten Reichsbanknoten für die Lebenshaltungskosten festsetzen. Es ist deshalb in Zukunft nicht mehr möglich, die Preise für Gas, Wasser, um Ertröm im voraus für die Zeit bis zur Ableitung festzusetzen, vielmehr sind wir genötigt, fortan unter Aufzeichnung unserer Bekanntmachungen vom 19. 7. 21. 7. 1. und 7. 8. 21. für den gesamten zur Ableitung kommenden Verbrauch die bisherigen Preise zu erheben, wobei in unter möglichen Umständen Bekanntmachung jeweils als den gegenwärtigen Lebenshaltungskosten entsprechend veröffentlicht wird. Eine Einwirkung kann in dieser Preisbewegung, welche auch in anderen Städten, wie Hannover, Chemnitz, Weiden usw., aus den gleichen Gründen zur Einführung gelangt ist, um demselben nicht erhöht werden, weil der jetzt zur Käufkraft kommende rührende Verbrauch, wenn auch unter billigeren Lebenshaltungskosten erzeugt, doch nachträglich in wesentlich entwertetem Gelde bezahlt wird. Am jedoch unter Würdigung des Umstandes nach Möglichkeit zu erreichen, werden wir für die nächste Woche vom 13. bis 19. August nicht den den Lebenshaltungskosten der vergangenen Woche entsprechenden Preis berechnen, sondern den Durchschnitte der beiden letzten der Ableitung vorangehenden Wochen, so daß also nur die ersten beiden Wochen im ihren ganz unterschiedlichen Geldwertverhältnissen außer Betracht bleiben. Demgemäß stellt sich der Preis für Gas pro Kubikmeter 2,150 Mark, für Strom pro Kilowattstunde 26,000 Mark. Wir bitten unsere Verbraucher die Zahlung der Gebührende beizubehalten, damit die Zahlung zu erleichtern und davon überzeugt zu sein, daß nur am diesem Wege die Zahlung der Arbeiterleistungen, insbesondere der Lebensnotwendigen Bedürfnisse, sichergestellt ist.

Magdeburg, den 9. August 1923.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

**Geldentwertung.** Für die Unterzeichnung des eingeführten neuen Geldes werden folgende Gebühren erhoben: Für ein ganzes Kind (Mutter, Vater, Großvater, Onkel) oder Monatsalters unter 6 Jahren 10,000 Mk., ein halbes Kind 5,000 Mk., ein Viertel Kind 2,500 Mk., ein Halb oder ein Viertel alter Kind 1,250 Mk., einen ungetauften Kindes- oder Sommerkind 500 Mk., eine ungetauften Kindes- oder Sommerkind 500 Mk., ein ganzes Schwein 15,000 Mk., ein halbes Schwein 7,500 Mk., ein Ferkel, Ferkel, Maulkorb, Kaimilch 10,000 Mk., ein halbes Pferd usw. 5,000 Mk., ein Viertel Pferd usw. 2,500 Mk., eine Ziege 1,200 Mk., einen Hund 5,000 Mk., ein Ferkel 2,500 Mk.

**Bekanntmachung.**

**Freiwilligkeit.** 1. Bericht über die am 25. Juli d. J. Ratgebundene Kassenrevision. 2. Festsetzung des Rechnungsbefchlusses der Wasserwerkstätte für 1923. 3. Erhebung von Grund-, Gebäude- pp. Steuern für 1923. 4. Verapachtung eines Wagenparks. 5. Festsetzung der Gebühren für Silfeleistung der Gemeindeführer. 6. Wahl von Beisitzern des Gemeindeführers. 7. Festsetzung der Dienstführung betr. Festsetzung der Zahl der Stadtratsmitglieder. 8. Beitragszahlung an den Wirtschaftsvorstand. 9. Verkauf von Grundbesitz. 10. Verkauf von Vieh. 11. Verkauf von Vieh. 12. Erhebung der Hundsteuer. 13. Erhebung der Wohnungssteuer. 14 und 15. Personals.

**Tagesordnung**

**der ordentlichen Sitzung der Stadtverordneten**  
Montag den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr.  
a) Öffentliche Sitzung.  
1. Einführung der für den Stadtteil Felgeleben gewählten Stadtratsmitglieder, 2. Bericht über die letzte Kassenführung, 3. Festsetzung folgender Steuern für 1923: a) der Wohlhabendengruppe (Steuern für 1923), b) der Armenkasse, c) der Wohlhabendengruppe (Steuern für 1923), d) der Armenkasse, e) der Wohlhabendengruppe (Steuern für 1923), f) der Armenkasse, g) der Wohlhabendengruppe (Steuern für 1923). 4. Aufhebung der Steuern für das 1. Vierteljahr 1923. 5. Mitteilung über Erhebung der Gas- und Strompreise von der Abstellung ab. 6. Mitteilung über Erhebung des Wasserpreises vom 1. Juli ab. 7. Erhebung der Vermögenssteuer für das 1. Vierteljahr 1923. 8. Mitteilung über Erhebung der Gas- und Strompreise von der Abstellung ab. 9. Mitteilung über Erhebung des Wasserpreises vom 1. Juli ab. 10. Mitteilung über Erhebung der Vermögenssteuer für das 1. Vierteljahr 1923. 11. Erhebung der Vermögenssteuer für das 1. Vierteljahr 1923. 12. Wahl eines Beisitzers für das Städtische Gaswerk. 13. Wahl eines Beisitzers für das Städtische Gaswerk. 14. Wahl eines Beisitzers für das Städtische Gaswerk. 15. Wahl eines Beisitzers für das Städtische Gaswerk. 16. Wahl eines Beisitzers für das Städtische Gaswerk. 17. Personals.  
Schluß der Sitzung.  
Anschließend der Feier des Verfassungstags bleiben die Rätlichen Bureaus am Sonnabend den 11. d. M. geschlossen.  
Schönebeck, d. 9. 8. 1923. Der Magistrat.

## **Gold-Silber-Dublee-Bruch**

braucht und neue Hülle, ganz Wirtschaftlich kauft zu höchsten Preisen

**E. Heiler,**  
Oliventorstraße Nr. 22,  
Spezialvertrieb  
Bogen und Wägel in jeder Größe n. Größe, fertig und nach Maß. Keine Bezugsquelle für Händler u. Privat.

**Fritz Grimmel,**  
Große Marktstr. 16,  
Verkauf erste Klasse.

Sant. Schmeider, Ringe u. Uhren, Goldschmied u. Uhrm.

## **Gold-Silber-Dublee-Bruch**

braucht und neue Hülle, ganz Wirtschaftlich kauft zu höchsten Preisen

**E. Heiler,**  
Oliventorstraße Nr. 22,  
Spezialvertrieb  
Bogen und Wägel in jeder Größe n. Größe, fertig und nach Maß. Keine Bezugsquelle für Händler u. Privat.

**Fritz Grimmel,**  
Große Marktstr. 16,  
Verkauf erste Klasse.

Sant. Schmeider, Ringe u. Uhren, Goldschmied u. Uhrm.

Magdeburg, den 9. August 1923.  
Der Magistrat.



**Parkrestaurant Klosterberge-Garten** | **Restaurant „Zum Bodensteiner“** | **Fest- u. Ausstellungshallen-Restaurant**  
 Großer Naturpark — Konzert- und Ballsäle | mit Hasekopter-Betrieb — Breitweg 168 | Wilhelm-Kobelt-Straße  
 Eigene Konditorei | Eigene Schlächterei mit elektrischem Betrieb | Wein- und Likör-Abteilung — Felle und dunkle Biere  
 Fernsprech-Anschluß Nr. 558 | Fernsprech-Anschluß Nr. 2173 | H. Kliche

Größtes Unternehmen dieser Art in der Provinz | **Inhaber: Karl Büchner** | Größtes Unternehmen dieser Art in der Provinz

**Stephan Gehrman**  
 Medizinisches Spezialhaus  
 Himmelreichstr. 23 | Himmelreichstr. 23  
 Eigene Werkstätte — Fachmännische Bedienung  
 Lieferant sämtlicher Krankenkassen

**Adobe-Schokoladen und Zuckerwaren**  
 Günstige Bezugsquelle f. Wiederverkäufer  
**Adolph Behrendt**  
 Bismarckstrasse II  
 Fernspr. 6870-72

**Werkzeug-Maschinen** für alle Zwecke  
**Fritz König, Magdeburg 204**  
 Fernsprech-Nummern: 2896, 5360, 7018  
 Ausstellungs- u. Verkaufsräume Fürstenstr. 24 (Elbbahnhof)  
 Lager mit direkten Bahnanschlüssen  
 Ankauf einzel. Maschinen, speziell komplette Werkstätten sowie Fabrikanlagen

**Heinrich Casper, Breitweg 133**  
 Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung  
 in Qualität und Palzform unübertroffen

**Schokoladen** Spezialität: Ruthima-Prallmentafel.  
 Jede Tafel mit vier verschiedenen Füllungen  
 Großer Schläger  
 Bezug für Wiederverkäufer durch  
**Ruthima-Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik**  
 Rudolf Thiel, Kontor: Hasselbachstr. 6  
**Landwurst**  
 Wollen Sie gute essen, dürfen Sie die Adresse nicht vergessen  
**Willi Heldt, Berliner Str. 14.**  
 Täglich frisch: Molkerel-Butter — Eier — Soletex

**C. A. Stahl, Magdeburg, Berliner Str. 8**  
 Lebensmittel-Großhandlung  
 Fleischwarenfabrik — Käsefabrik  
 Generalvertreter d. Margarinefabr. Mohr & Co., Hamburg  
 Berliner Straße 8 — Fernsprecher 2203 u. 7048

Herren- und Damen-Kleidung  
 Unser Grundsatz: Gut und billig!  
 Breitweg 15  
 Ecke Bärstraße  
**Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H. Paul & Co.**

Gute und preiswerte  
**Stoffe**  
 kaufen Sie bei  
**Tuch-Kärgel**  
 Walter-Rathenau-Str. 64.  
**Schuhhaus Wilhelm Berlin**  
 Alter Markt 28

**Zöpfe** in allen Farben voll und griffig  
 Alle modernen Haararbeiten in großer Auswahl  
**Albert Schwieger** Spezialgeschäft für Haare —  
 Jakobstrasse 43  
 Gegründet 1878 Nähe Alter Markt

**D. Schlein • Möbel •** Alte Ulrichstraße Nr. 14/15

**Tuchhaus E. Hünersen**  
 Verkauf von noch sehr preiswerten Stoffen  
 Keine Valutapreise  
 Regierungrstr. 14 am Bärplatz  
 Besondere Maßanfertigung zu soliden Preisen. Früher Rathaus-Einkauf!  
 Analyse von Reparaturarbeiten von Analyse und Anfertigung!

**Sämereien** bester Erfurter und Quedlinburger Züchter **H. O. Lübeck** Samenhandlung, Hasselbachstr. 3.  
**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
 Ohne Gewähr **F-Seite** **Musterschutz**  
 Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg:  
 Braunschweig-Hannover (V): 1224 (D), 1254 (D), 525, 657 (Ez), 915, 1252 (D), 354, 612 (D), 714  
 Braunschweig-Hameln (V): 1214, 312 (D)  
 Braunschweig-Seesen (V): 205  
 Braunschweig (V): 125  
 Eisleben (V): 425 (W b. Wefensleb.), 440 (W), 1120 (b. Schöningen)  
 Berlin (IV): 422, 522 (D), 650 (D), 706 (D), 855, 1035, 115 (D), 410 (D), 505, 525 (D), 710 (Ez), 825 (D), 822, 922  
 Burg (IV): 521 (W), 1130 (W b. Gerw.), 215, 425 W, 625, 1120 (b. Gemthin)  
 Loburg (IV): 725, 100, 912  
 Zerbst-Leipzig (IV): 522, 730 (Ez), 940, 135, 355, 715  
 Gommern (IV): 425 (W)  
 Halle-Leipzig (III): 422, 600, 700 (D), 725, 1035, 1100 (D), 120, 425, 612 (D), 725, 922 (D)  
 Köthen (III): 1205  
 Groß-Salze-Elmen (III): 520 (W), 635 (W), 1215 (W), 145 (W), 235 (S), 930  
 Gießen-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 430  
 Gießen (II): 410 (W), 915, 1012 (D), 250 (W), 355 (W), 430, 620 (b. Asch.), 1025  
 Kriessens-Frankf. a. M. (III): 1205 (D)  
 Blumenberg-Staßfurt (III): 325 (W), 521 (W), 730, 308, 430 (W), 641 (S)  
 Thale (III): 520 (S), 620, 912, 1215, 338, 710  
 Halberstadt-Seesen (III): 925, 115 (Ez Harzb.), 142 (D), 1120 (Halberst.)  
 Wittenberge (I): 525, 945 (D), 610, 1120  
 Wolmirstedt (I): 520 (W), 630 (W), 425 (W), 625 (S)  
 Oebisfelde (I): 620, 854, 134, 440, 322  
 Stendal-Weißen (I): 924, 115 (b. Stend.), 357, 725 (D)  
 Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210

**Otto Moeltzner**  
 Tränsberg 5 Magdeburg Telephone 864  
 Rohprodukten-, Eisen- und Metall-Großhandlung

**Taubmann & Glasner**  
 Ankauf von Altmetallen, Alteisen  
 nur en gros  
 Grosse Storchstrasse Nr. 6  
 Kaufe  
**Alteisen, Altmetalle, Lumpen, Papier, Felle, Flaschen**  
**M. Gleitmann, Grünstraße 4**  
 Telephone Nr. 5293 Telephone Nr. 5293

**Fortschrittlich arbeiten** Sie nur mit dem Oha-Dauerkonten-Buch, verlangen Sie die Reklame-Beratungen durch Ludwig Haase, „Zum Schwibbogen“ Fernruf 2071

Zweigniederlassung — Stammhaus — Zweigniederlassung  
 Magdeburg — Erfurt — Hannover  
 Fürst-Leopold-Str. 3 | Elisabethstraße 5 | Lutherstraße Nr. 19a  
 Fernsprecher 3328 | Fernsprecher 660 | Fernspr. Süd 8656  
**Heinicke & Köhler** G. m. b. H.  
 Papier-Großhandlung

**J. Schüchter & A. Wiesner**  
 Neustädter Straße 11 — Telephone 3663 (Privat 5895)  
 Weiß- und Wollwaren, Berufsbekleidung  
 en gros

**E. Händler, Gr. Storchstr. 6**  
 Ankauf von Altmetallen, Alteisen  
 Nur en gros

**J. Händler & Panzer**  
 Rohprodukte jeder Art  
 Spezialität: Lampen und Papier  
 Fernruf Nr. 7487 Altes Fischerufer 42

**Zahnärztin**  
 Kukirol  
 In vielen Fällen  
 gegen Zahnschmerz, Zahneiter, Zahneiter, Zahneiter

**RADEBERGER HUTFABRIK** G. m. b. H.  
 Fernsprecher 2099 **MAGDEBURG** Himmelreichstr. 11  
 Größtes Spezialhaus f. Damen- u. Kinderhüte  
**Schuhvertrieb Rheingold**  
 Otto-von-Guericke-Straße 12  
 Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Schuhwaren

**Gold-, Silber-, Platin-, Double-Bruch und Gegenstände**  
**Gebisse — Brillanten**  
 kauft zu höchsten Preisen  
**A. Sänger, Juwelier**  
 Wilhelmstraße 17.  
**Paul Behrendt & Co.**  
 Alteisen — Metalle  
 Wilschauerstr. 47  
 Fernspr. 4224  
 Sudenburg: St.-Michael-Str. 27  
 Fernspr. 3522

Wir kaufen laufend gegen sofortige Kasse von Industrie, Handel und Gewerbe  
**Metalle, Altmetalle**  
**Rückstände**  
**Wilhelm Schul & Co.**  
 Fürstenstraße 24  
 Telephon-Adresse: Fernsprecher: Metallhandel 1659, 9279, 9133

**Alte Taschenuhren**  
 Gold- und Silber-Bruch  
 Platin, Doublee  
 kauft höchstzahlend  
**Bartsch,** **Karl-Liebknecht-Str. 11**  
 Kein Laden. Kein Laden.

**Kohane & Freund**  
 Rogätzer Straße Nr. 21  
 neben der Gasanstalt  
 Höchstzahlende Ankaufsstelle für  
**Lumpen, Eisen, Metalle**  
 HSW. usw.

**Reeller Ankauf**  
 von **Gold-, Silber-, Platin-, Double-Bruch**  
**Quecksilber**  
**F. Strzelczyk, Goldschmied**  
 Scharrstr. 3 und Apfelstr. 13

**Bosch-Hörner**  
 liefern wir sofort ab unserem Lager Magdeburg  
**Gummikappert**

**Paul Scheller**  
 Fürstentier Nr. 6  
 Telephon 2989 Telephon 2989  
**Elektromotoren.**

Gegenstände aus **Gold, Silber, Platin, Doublee**  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**G. KROPP**  
 Silberwaren-Fabrik  
 Kriemhild-Platz 12, 30 Min. von der Elbbrücke. — Telephon Nr. 2222  
 Fabrik u. chemische Reinigungs-Anstalt  
 Annehmlichkeiten in allen Stadien  
**Albert Karutz**  
 Abteilung u. Zustellung kostenfrei. Fernr. 2222

**Ich zahle jeden Preis**  
 für neue und gebrauchte Kasse, Leinwand, Gerden, Handtücher und Tischdecken, Bettdecken, Decken, Gardinen, Federbetten, Kissen, Schürzen, Stiefel und Korkhüte  
**Gruner, Magdeburgerstraße 7**  
 — Fernsprecher 2244 —  
**Karl Großhans** Otto-von-Guericke-Str. 4  
 Fernsprecher 4221  
 Technisches Institut — Geschäft, elektrische Licht-, Kraft-, Klingel- und Telephonanlagen, Wasser- und Wassermotoren, elektrische Heizungs-Veranlagung.

**Adolf Mannes**  
 Magdeburg-Wilhelmstadt  
 Goethestraße 12 — Fernruf 4016 und 6489  
 Alteisen, Nutzeisen, Metalle, Maschinen  
**Abzeichen** Stempel, Schilder  
 Schwarz & Rusch  
 Leberstr. 9 — Tel. 6105  
**Hermann Förster**  
 Sehlstr. 2 — Telephon 1706 und 658  
**Sack- und Monnenfabrik**  
 Sack- und Platten Knopf- und Leinwand

Steinkohlenteeröl für Heizzwecke und Dieselmotorenbetrieb, Karbolinum, Teerprodukte jeder Art liefert vorteilhaft ab Werk  
**Ring-Kompanie G.m.b.H.**  
 Magdeburg, Breitweg 184  
 Fernruf 1411 u. 6460 Fernruf 1411 u. 6460  
 Drahtanschrift: Ringkompanie  
**Julius Wolff**  
 Kantstraße 4  
**Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe**  
**Otto Pfannschmidt** **Karl Pätzold**  
 Leberstraße 15. — Fernruf 4090.  
 Fabrik: Kriemhild-Platz, Bärung, Erbstück